



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Beginnen wir mit dem Positiven. Obwohl es einmal mehr während der Derbywoche die fast schon üblichen Wetterkapriolen gegeben hat, war das Geläuf am Finaltag absolut akzeptabel. Wenn in den Tagen vor dem Derby deutlich mehr als vierzig Rennen gelaufen werden, dann kann niemand einen Teppich erwarten. Wichtig war es, dass am Ende kein Regen mehr herunterkam. Das Rennbahn-Team hat einen guten Job gemacht, Ob im kommenden Jahr wie angekündigt das Derby am ersten Wochenende des Meetings gelaufen wird, am erst zweiten oder dritten Tag, danach noch Renntage sind, bleibt abzuwarten. Für den Boden wäre es gut, für den Charakter der Rennwoche eher nicht.

Der Wettumsatz war durchaus erfreulich, wobei zu vermuten ist, dass er allgemein in Deutschland aktuell ordentlich ist. Der Verband veröffentlicht während der Saison lange schon keine diesbezüglichen Zahlen mehr, die Rennvereine sind oft zurückhaltend. Hamburg hat natürlich davon profitiert, dass am Sonntag der World Pool zu Gast war. Eine vorzeigbare sechsstellige Summe kommt dadurch zusätzlich in die Kasse.

Trotzdem: Die Horner Rennbahn steckt unverändert in einer Art Imagefalle. Das Gelände ist halt so wie es ist, aber an einem angenehmeren Umfeld wird jedes Jahr nur mühsam gearbeitet. Das Catering mag im Tribünen- und VIP-Bereich besser geworden sein, nicht jedoch für den gemeinen Rennbahnbesucher: Teuer, von mäßiger Qualität und teilweise bemerkenswerter Unfreundlichkeit beim Service. Das bleibt dann oft beim Zuschauer hängen. Dass das Derby in den Medien außerhalb von Hamburg nur eine geringe oder gar keine Rolle spielt, ist schon seit einigen Jahren der Fall. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass vergangene Woche das Sportangebot weltweit schon überbordend war. Gegenüber dem CHIO in Aachen etwa ist die Derbywoche in Hamburg ein Zwerg.

DD

Katalog zur BBAG-Jährlingsauktion online



Da hatte er noch keinen Namen: Palladium bei der BBAG-Jährlingsauktion 2022. www.galoppfoto.de

Noch am Sonntag gab es die beste Werbung für die BBAG-Jährlingsauktion, als der dort vor zwei Jahren für 80.000 Euro von Liberty Racing aus dem Angebot

des Gestüts Fährhof ersteigerte Palladium (Glenegles) das Deutsche Derby (Gr. I) gewann. Jetzt liegt der Katalog für die 2024er Auflage der Auktion vor und fast schon symbolisch trägt das erste Pferd im Ring den Namen Spring Hope – denn die Hoffnung schwingt in Iffezheim bei Käufern und Verkäufern immer mit. 223 Jährlinge werden am 30. August ab 10 Uhr auf dem Gelände der BBAG in den Ring kommen, wie immer sind nahezu alle großen deutschen Gestüte als Anbieter vertreten. Immerhin 29 Lots sind Geschwister zu Gruppe-Siegern, über die Hälfte stammen aus Blacktype-Müttern oder haben Blacktype-Geschwister.

Der Katalog ist ab sofort unter www.bbag-sales.de einsehbar, die gedruckte Version kommt demnächst zum Versand.

Inhaltsverzeichnis

Turf National mit allen Infos zum IDEE 155. Deutschen Derby	ab S. 4
Die Derbyrede von Lars-Wilhelm Baumgarten	ab S. 35

**WETT
STAR**


18+ | Suchtrisiko
buwei.de | whitelist.fyi

Quinté+ Jackpot
Sonntag in Chantilly

1. MIO €
JACKPOT!

Quinté+

50% EINSATZERSTATTUNG

auf verlorene Quinté+ Wetten am 14.07.2024

Alle Infos auf **WETTSTAR.de**



Ein Lot, drei Pferde



Hope and Diamond und ihr Stutfohlen von No Nay Never. Foto: Tattersalls

Die Stiftung Gestüt Fährhof hat bei der Tattersalls July Sale in Newmarket für einen der höchsten Preise gesorgt. Am Dienstag wurde für 250.000 € die fünf Jahre alte Hope Diamond (Galileo) ersteigert. Die nicht gelaufene Stute ist eine Halbschwester von vier Gruppe-Siegern, an der Spitze die Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegerin **Danedream** (Lomitas), aber auch **Illinois** (Galileo), der gerade erst während Royal Ascot die Queen's Vase (Gr. II) gewonnen hat. Hope Diamond trägt von No Nay Never und, ungewöhnlich genug, führt ein am 6. April geborenes Stutfohlen von No Nay Never mit sich. Wobei sich der Kaufpreis angesichts der Tatsache, dass die Decktaxe des Coolmore-Hengstes in diesem Frühjahr 150.000 Euro beträgt, schon etwas relativiert. Hope Diamond, die außerhalb des Rings gekauft wurde, wird natürlich in die Herde in Sottrum integriert. Sie wurde über das Baroda Stud angeboten. Ein Bericht über die am Donnerstagabend zu Ende gegangene Auktion steht auf Seite 28.

Hope Diamond (Galileo) ersteigert. Die nicht gelaufene Stute ist eine Halbschwester von vier Gruppe-Siegern, an der Spitze die Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegerin **Danedream** (Lomitas), aber auch **Illinois** (Galileo), der gerade erst während Royal Ascot die Queen's Vase (Gr. II) gewonnen hat. Hope Diamond trägt von No Nay Never und, ungewöhnlich genug, führt ein am 6. April geborenes Stutfohlen von No Nay Never mit sich. Wobei sich der Kaufpreis angesichts der Tatsache, dass die Decktaxe des Coolmore-Hengstes in diesem Frühjahr 150.000 Euro beträgt, schon etwas relativiert. Hope Diamond, die außerhalb des Rings gekauft wurde, wird natürlich in die Herde in Sottrum integriert. Sie wurde über das Baroda Stud angeboten. Ein Bericht über die am Donnerstagabend zu Ende gegangene Auktion steht auf Seite 28.

Die nicht gelaufene Stute ist eine Halbschwester von vier Gruppe-Siegern, an der Spitze die Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegerin **Danedream** (Lomitas), aber auch **Illinois** (Galileo), der gerade erst während Royal Ascot die Queen's Vase (Gr. II) gewonnen hat. Hope Diamond trägt von No Nay Never und, ungewöhnlich genug, führt ein am 6. April geborenes Stutfohlen von No Nay Never mit sich. Wobei sich der Kaufpreis angesichts der Tatsache, dass die Decktaxe des Coolmore-Hengstes in diesem Frühjahr 150.000 Euro beträgt, schon etwas relativiert. Hope Diamond, die außerhalb des Rings gekauft wurde, wird natürlich in die Herde in Sottrum integriert. Sie wurde über das Baroda Stud angeboten. Ein Bericht über die am Donnerstagabend zu Ende gegangene Auktion steht auf Seite 28.

Nichts Neues in der Weltrangliste

Mit einem GAG von 97,5 kg wurde der Derbysieger Palladium (Gleneagles) vom Handicapper nach dem Erfolg in Hamburg bedacht, das entspricht einem Rating von 115, womit er es natürlich noch nicht in die Spitzengruppe der Weltrangliste schafft - das kann ja alles noch werden, zumal mangels Gr. I-Engagements in Deutschland demnächst wohl Auslandsaufgaben ins Auge gefasst werden.

Der beste Dreijährige ist unverändert der Epsom Derby-Sieger **City of Troy** (Justify) trotz seines eher mühsamen Sieges in den Eclipse Stakes. Mit einem Rating von 123 ist er gleichauf mit Godolphins Rebel's Romance (Dubawi) auf Rang zwei. Letzterer soll seinen nächsten Start in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) am 27. Juli absolvieren. Ganz oben in der Weltrangliste steht weiterhin der Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger **Laurel River** (Into Mischief), der seit seinem Erfolg in Meydan aber noch nicht wieder gelaufen ist.

RACEBETS

UNSERE AKTIONEN FÜR MÜLHEIM



Zweiter? Geld zurück!

In allen Rennen ab sechs Startern in Mülheim erstatten wir euch euren Sieges-Einsatz, sollte eure Auswahl doch nur Zweiter werden.



Im 2. Rennen verloren? Freiwette!

Platziert einfach eure Wetten im 2. Rennen und erhaltet eine 10 € Freiwette für den restlichen Renntag, solltet ihr mindestens 10 € in diesem Rennen verloren haben.

Hals und Bein!

18+ | Zweiter? Geld zurück in allen Rennen ab sechs Startern | gilt nur in Mülheim für Festkurs-Siegewetten | 10€ Freiwette nach dem 2. Rennen | Gilt nur, wenn mindestens 10€ in dem Rennen verloren wurden | Glücksspiel birgt Suchtrisiken | Hilfe & Info: buwei.de | Erlaubter Anbieter gemäß Whitelist

Kaufen Sie die Stars von Morgen!



*„Wer glaubt, Freude könnte man
nicht kaufen, war noch nie auf
einer BBAG Auktion!“*

Eckhard Sauren



Fantastic Moon

Sieger IDEE 154. Deutsches Derby, Gr.1



www.bbag-sales.de



Palladium

Sieger IDEE 155. Deutsches Derby, Gr.1

HIT August Online-Auktion:

16. August 2024

Jährlings-Auktion: 30. August 2024

Sales & Racing Festival: 18. und 19. Oktober 2024



Der rennentscheidene Moment eingangs der Zielgraden: Borna mit Andrasch Starke führt an den Innenrails, Palladium mit Thore Hammer-Hansen wählt den längeren Weg nach außen. ©galoppfoto - Katja Gerhard

TURF NATIONAL

Hamburg, 07. Juli

IDEE 155. Deutsches Derby - Gruppe I, 650000 €, Für 3-jährige Hengste und Stuten, die in einem anerkannten Gestütbuch für Vollblut registriert sind., Distanz: 2400m

PALLADIUM (2021), H., v. Gleneagles - Path Wind v. Anabaa, Zü.: Gestüt Fährhof, Bes.: Liberty Racing 2022, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Thore Hammer-Hansen, GAG: 97,5 kg,

2. Borna (Saxon Warrior), 3. Augustus (Soldier Hollow), 4. Alleno, 5. Stingray, 6. Wintertraum, 7. Wilko, 8. Tiamo Hilleslage, 9. Weltbeste, 10. Mister Gatz, 11. Koelle, 12. Larios, 13. Lahzar Star, 14. Narrativo, 15. Brady, 16. Thekingofmyheart, 17. Mina Rashid, 18. Anspruch • Ka. H-K-1¹/₄-³/₄-1¹/₄-2-1-¹/₂-³/₄-¹/₂-kK-H-1¹/₂-1¹/₄-4-2-11

Zeit: 2:37,18

Boden: gut bis weich

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** ➔



BBAG-Jährlingsauktion 2022

80.000

Es war ein Derby, in dem sich vom Start bis ins Ziel eher nicht viel änderte. Die vier Pferde, die von Beginn an die Szenerie bestimmt hatten, waren am Ende auch im Ziel die besten vier. Die Jockeys, die sich in der Zielgeraden entweder sich an den Innenrails oder ganz nach außen orientierten, hatten fraglos die richtige Spur gewählt.



GENERALVERTRETUNG Matthias Bolling
in Kooperation mit
Versicherungsbüro Klaus Wilhelm
0 6372-995200 | pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de

Wir sind persönlich für Sie da.

BBAG Büro 104
Heike Frohburg +49 174 326 359 6
Klaus Wilhelm +49 1522 77 939 69

R+V Du bist nicht allein.



R+V
Pferde sind Ihre Leidenschaft.
Passende Versicherungen sind unsere.

Andere irrlichterten in der Mitte des Geläufs und konnten die Position nicht verbessern und von hinten kam so gut wie gar nichts.

Letztendlich führte die Außenspur zum Sieg, wobei die Wahl von Thore Hammer-Hansen auf **Palladium** durchaus risikoreich war, denn bei der Bewegung zu den Rails muss halt dann doch der eine oder andere Meter mehr galoppiert werden. Mit einem Außenseiter kann so etwas schon riskiert werden, war der Tenor, es ist dann schließlich aber knapp gut gegangen.

EIN FÄHRHOFER SIEGER

Wieder erfolgreich zugeschlagen!



Außen gewinnt im blauen Dress mit den gelben Punkten knapp Palladium mit Thore Hammer-Hansen gegen Borna mit Andrasch Starke im Vordergrund. ©galoppfoto - Frank Sorge

Die Wetter hatten Palladium nicht mehr so recht auf dem Zettel. Er war zweijährig beim Debüt in einem Sieglösen-Rennen, in dem auf den ersten fünf Plätzen fünf diesjährige Derbystarter waren, hinter Narrativo (Adlerflug) und Augustus (Soldier Hollow) Dritter, scheiterte danach an Wonderful Boy (Sea The Moon). Das Jahresdebüt auf schwerer Bahn ist zu streichen, er war am Start wie immer etwas schwierig und wurde dann nur Dritter. In Düsseldorf setzte er sich dann knapp gegen den späteren Derbyfünften Stingray durch.

Es ging dann in die Kölner "Union", wo er knapp geschlagener Vierter war und die Frage aufkam, ob 2400 Meter nicht schon etwas weit für ihn wären. Das hat er in Hamburg eindrucksvoll widerlegt, wobei für ihn wegen seiner Startprobleme die Außenbox beantragt wurde. Aus der Außenbox hat 2012 Pastorius (Soldier Hollow) gewonnen, damals liefen aber nur 14 Pferde. Viele Jahre zuvor, 1983, war der favorisierte Fährhofer Ocos (Frontal) sogar von Startplatz 23 ins Rennen gegangen - so viele durften damals laufen - und Trainer Heinz Jentsch ahnte schon: "Das Derby ist für ihn gelaufen." In einem packenden Finish wurde er dann auch knapp von Ordos (Frontal) und Nandino (Experte) geschlagen.

Die 18 von Palladium war aber schon ein Nachteil, doch schaffte es sein Reiter, ihn ohne ganz übertriebene Hilfen ins Vordertreffen zu schicken und an vierter Stelle zu positionieren, eine ideale Ausgangslage. Das war schon eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Thore Hammer-Hansen kann ein Ritt ohne Fehler bescheinigt werden, wobei er



So knapp war es: "Ka. H-K" lautete der Richterspruch. Palladium mit Thore Hammer-Hansen (außen in blau-gelb) mit einem Hals vor Borna mit Andrasch Starke an den Innenrails. ©galoppfoto - Sabine Brose



DERBY

HAMBURG 2024



Vielleicht sollte sich der Hamburger Renn-Club demnächst für die Siegerfahrt nach Derby einen Bus anmieten ... zum zweiten Mal in Folge gewann mit Liberty Racing eine vielköpfige Besitzergemeinschaft, die im feinen, aber kleinen Oldtimer von Torben Herbold leider nicht ausreichend Platz findet. Diesmal nahm Nadine Siepmann nach dem Sieg von Palladium neben Jockey Thore Hammer-Hansen und Trainer Henk Grewe Platz. @Turf-Times/Miro-Cartoon

erst spät dazu kam. Da die Möglichkeit bestand, dass er für seinen Arbeitgeber Eckard Sauren hätte reiten müssen, wurde Kevin Stott für die "Union" und auch das Derby engagiert. Doch plötzlich war Hammer-Hansen frei. Und es wurde gewechselt, Stott hätte eine andere Verpflichtung, so hieß es, doch einen Ritt hatte dieser zumindest in Großbritannien und Skandinavien am Sonntag nicht.

Für den Züchter, die Stiftung Gestüt Fährhof, ist der Jahrgang 2021 hervorragend ausgefallen. Neben Palladium gibt es den Penalty (Study of Man), Ghorgan (Study of Man) und Queimados (Sea The Stars), das kann sich schon sehen lassen. Und die Erfolge von Liberty Racing sind schon phänomenal, auch wenn gerade mit diesem Sieg niemand gerechnet hat.

Der Derbysieger war ein 80.000 Euro-Kauf in Ifezheim, wobei der Reservepreis noch etwas darunter war. Die Frage nach dem Stehvermögen, die man sich nach der "Union" doch gestellt hat, liegt auch an seinem Vater **Gleneagles** (Galileo). Dieser hat sieben Rennen gewonnen, darunter die 2000 Guineas (Gr. I) in England und Irland, dazu die St. James's Palace Stakes (Gr. I). Seine weiteste Siegdistanz waren 1600 Meter. Er hat allerdings schon eine ganze Reihe von Pferden gebracht, die auf Distanzen um die 2000 Meter und darüber sehr gute Leistungen gebracht haben. 26 Gr.-Sieger hat

er bisher auf der Bahn, sein aktuelles Aushängeschild neben Palladium ist Calandagan, der für den Aga Khan gerade in Royal Ascot die King Edward VII Stakes (Gr. II) souverän gewann, aber bereits Wally ist. Die Decktaxe von Gleneagles betrug im Frühjahr 17.500 Euro, vergangenes Jahr hat er 145 Stuten gedeckt.

Palladiums Mutter **Path Wind** (Anabaa), die Tina Rau 2012 für Fährhof für 90.000 Euro bei Arqana gekauft hat, war eine sehr gute Steherin. Sie siegte über 2400 Meter, gewann den Hanshin Cup (Gr. I) in Hamburg, war Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I). In der Zucht hatte sie zu Beginn etwas gestreut. Der Erstling, die nicht gelaufene Penapolis (Sharmardal), wurde 2020 tragend von Highland Reel für 26.000 Euro in die Türkei verkauft. Ihr vorerst bester Nachkomme ist der Listensieger Panjari (Camelot), der in Großbritannien in jüngerer Zeit drei Hürdenrennen gewonnen hat. Ihr zwei Jahre alter Sohn Path of Soldier (Soldier Hollow) wurde bei der BBAG vom Gestüt Park Wiedingen gekauft, er steht bei Peter Schiergen. Ein Hengstfohlen hat Japan als Vater. Sie stammt aus einer in mehreren deutschen Zuchten erfolgreichen Familie. In Röttgen ist in jüngerer Zeit Wagnis (Adlerflug) zu erwähnen, Erfolge gab es aktuell zudem in Australien. Alles Weitere ist dem nachfolgenden Pedigree zu entnehmen.



Derbysieger Palladium

©Galoppfoto.de



PALLADIUM

Sieger im IDEE 155,
Deutschen Derby, **Gr.1**

GAG 97,5 kg

BBAG Verkauf 2021
für 80.000 €
an Liberty Racing 2022

Wir gratulieren
LIBERTY RACING 2022,
dem Trainer **Henk Grewe** & dem
Jockey **Thore Hammer-Hansen**,
sowie dem ganzen Team
zum **Derby-Sieg** von
PALLADIUM!

Es empfiehlt sich immer,
Fährhofer
im Stall zu haben!



PENALTY

Sieger im Großer Preis
der Wirtschaft, **Gr.3**

Zweiter in German
2000 Guineas, **Gr.2**

GAG 95 kg

BBAG Verkauf 2021
für 210.000 €
an Eckhard Sauren

GEOGRAPHY

Sieger im Preis des
Winterfavoriten, **Gr.3**

GAG 94 kg

BBAG Verkauf 2021
für 95.000 €
an Stall Hanse

GHORGAN

Sieger im BBAG
Auktionsrennen - Hamburg

Dritter in German 2000
Guineas, **Gr.2**

Dritter in Italian 2000
Guineas, **Gr.3**

GAG 94,5 kg

BBAG Verkauf 2021
für 55.000 €
an Darius Racing

QUEIMADOS

Sieger im Gran Premio
d'Italia, **LR**

GAG 90 kg

BBAG Angebot 2021

Freuen Sie sich auf unsere BBAG-Jährlinge 2024!

FÄHRHOF

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

PALLADIUM (GER) (Bay colt 2021)	Sire: GLENEAGLES (IRE) (Bay 2012)	Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA)
		You'resothrilling (USA) (Brown 2005)	Urban Sea (USA)
			Storm Cat (USA)
		Mariah's Storm (USA)	
	Dam: PATH WIND (FR) (Bay 2009)	Anabaa (USA) (Bay 1992)	Danzig (USA)
			Balbonella (FR)
		Wild Queen (GER) (Bay 2002)	Sternkoenig (IRE)
			Wild Romance (GER)

PALLADIUM (GER), €80,000 yearling BBAG September Yearling Sale 2022 - Liberty Racing 2022, won 2 races (10f.-12f.) in Germany at 3 years, 2024 including Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1** and placed 3 times.

1st Dam

PATH WIND (FR), (GER 94), won 4 races (10f.-12f.) in France and Germany at 3 and 4 years and £78,902 including Hanshin Cup, Hamburg, **L.**, placed 3 times second in Premio Lydia Tesio Longines Tris Int, Rome, **Gr.1** and third in Baden-Badener Hotellerie & Gastronomie, Baden-Baden, **L.** and Grosser Preis de VGH Versicherungen, Hannover, **L.**; dam of **2 winners**: **PALLADIUM (GER)**, see above.

PANJARI (IRE) (2018 g. by Camelot (GB)), (GER 92), won 4 races (10f.-12f.) in Germany and Italy from 3 to 5 years, 2023 and £37,938 including Premio Merano, Merano, **L.** and Preis von Dahlwitz, Berlin-Hoppegarten, **L.** and placed twice; also won 3 races over hurdles (16f.) at 5 and 6 years, 2024 and £25,507 and placed twice (Paul Nicholls).

Paraguay (GER) (2020 c. by Roaring Lion (USA)), unraced.

She also has a 2-y-o colt by Soldier Hollow (GB), €64,000 yearling BBAG September Yearling Sale 2023 - V. Finck.,

2nd Dam

WILD QUEEN (GER), €2,000 mare BBAG October Sale 2020 - Siegfried Fuerstberger, (GER 72), won 2 races in Germany at 3 years and placed 3 times; Own sister to **WILD SIDE (GER)**; dam of **4 winners**:

PATH WIND (FR), see above.

Wild Horse (GER) (2013 c. by Lord of England (GER)), (GER 83), won 3 races in Germany and Italy at 2 and 3 years, placed third in Grosser Dresdner Herbstpreis, Dresden, **L.**

WILD KING (GER), won 4 races in Spain at 2 and 3 years and £53,238 and placed 3 times.

WAKE UP (GER), (FR 81), won 2 races in France at 3 years and £26,903 and placed 5 times; dam of winners.

WICKLOW (IRE), €16,000 yearling Goffs Orby Sale - Vendor, (80), 6 races in Australia from 2 to 4 years and £303,943 including Wagga Wagga Cup, Wagga, **L.**, (Tom Ward).

Waterford (IRE), 5 races in Australia from 2 to 4 years, 2023 and £389,858, placed second in Ajax Stakes, Rosehill, **Gr.2** and Scone Cup, Scone, **L.** and third in Toyota Forklifts Theo Marks, Rosehill, **Gr.2** and Shannon Stakes, Rosehill, **Gr.2**, (Tom Ward).

COUNTY KILKENNY (IRE), 60,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 2) 2021 - Lillingston BS, 3 races in Australia at 2 and 3 years, 2023 and £44,072 and placed 3 times.

Wexford Miss (IRE), placed once in Australia at 2 years, 2023.

3rd Dam

WILD ROMANCE (GER), Champion 2yr old filly in Germany in 1993, (107), won 3 races in Germany at 2 and 3 years including Preis von Koln, Koln, **L.**, placed 5 times including third in Deutscher Buchmacher Stutenpreis - Neuss, Neuss, **Gr.3** and Stutenpreis der Berliner Bank, Dusseldorf, **L.**; dam of **5 winners** including:

WILD SIDE (GER), (107), won 4 races in Germany including Europachampionat, Hoppegarten, **Gr.2** and Grosser Stutenpreis der Stadt Krefeld, Krefeld, **L.**, placed third in Deutscher Herold-Preis, Hamburg, **Gr.3**; dam of winners.

WILD COCO (GER), (116), 5 races including DFS Park Hill Stakes, Doncaster, **Gr.2**, I-Shares Lillie Langtry Stakes, Goodwood, **Gr.3** (twice) and Newsells Park Stud Aphrodite Stakes, Newmarket, **L.**, placed second in Qatar Prix Vermeille, Longchamp, **Gr.1**.

WELTMACHT (GB), (GER 91), 7 races in Germany including Wackenhut Mercedes Benz Steherpreis, Baden-Baden, **L.**, Fritz Henkel Stiftung Henkel Trophy, Dusseldorf, **L.** and P. Gestut Rottgen Hamburger Stuten Cup, Hamburg, **L.**, placed second in Diana Trial, Berlin-Hoppegarten, **Gr.2**; dam of **WAGNIS (GER)**, (111), 2 races in Germany including Diana Trial, Berlin-Hoppegarten, **Gr.3**, placed second in Preis der Diana - German Oaks, Dusseldorf, **Gr.1**.

WIRKO (GER), €700,000 yearling BBAG September Yearling Sale - Godolphin, (103), 2 races including Blue Riband Trial, Epsom Downs, **L.**

- Wilddrossel (GER)**, €18,000 mare BBAG October Sale 2022 - Stall Carpe Diem, (GER 93), 1 race in Germany, placed third in Gerling Preis, Cologne, **Gr.2**.
- Wendel (GER)**, 1 race in France; also 3 races over hurdles, placed second in Totepool Premier Kelso Novices' Hurdle, Kelso, **Gr.2** and third in Mitie Kennel Gate Novices' Hurdle, Ascot, **Gr.2**.
- Wild Silva (GB)**, (GER 91), 2 races in Germany, placed third in Preis der Badener Hotellerie/Gastronomie, Baden-Baden, L.; dam of **Weetamoo (IRE)**, €160,000 mare Arqana December Breeding Stock Sale 2023 - Stuart Stuckey, (FR 95), 3 races in France, placed third in Grand Prix de Nantes, Nantes, L.
- WILD MOTION (GER)**, (GER 73), 3 races in Germany and placed 3 times; dam of **WILD GLORIA (GER)**, (GER 88), 2 races in Germany including Diana Trial, Baden-Baden, L.
- WIN FOR US (GER)**, Top rated 3yr old stayer in Germany in 1999, 4th top rated 3yr old filly in Germany in 1999, (FR 110), won 2 races in Germany including G.P. Spielbank Hohensyburg St Leger, Dortmund, **Gr.2**, placed second in Long Island Handicap, Aqueduct, **Gr.2**; dam of winners.
- WIN FOR SURE (GER)**, (110), 8 races in France, Germany, Italy and U.A.E. including Premio del Piazzale-Mem. Enrico Camici, Milan, L. and Excelsior Hotel Ernst-Meile, Cologne, L., placed second in Premio Vittorio di Capua - Tris Int.13, Milan, **Gr.1**.
- WHY NOT (GER)**, (GER 92), 3 races in Germany including Bavaria Preis, Munich, L.
- WHITE ROSE (GER)**, Jt Champion 2yr old filly in Germany in 2002, (FR 106), won 1 race in France, Prix Miesque, Maisons-Laffitte, **Gr.3**, placed second in Buchmacher Diana Deutsches Stuten Derby, Mulheim, **Gr.1**; dam of winners.
- ELITE ARMY (GB)**, (109), 4 races including Carey Group Buckhounds Stakes, Ascot, L.
- PURE DIAMOND (GB)**, (103), 3 races at home and in U.A.E. including Skywards Meydan Classic, Meydan, L.; dam of **SAPPHIRE SEAS (GB)**, (104), 4 races at 3 years, 2023 including John Musker Stakes, Yarmouth, L., placed second in Balanchine Stakes, Meydan, **Gr.2**.
- PROMESSE DE L'AUBE (FR)**, (FR 88), 2 races in France and Germany including Grosser Canon-Preis, Munich, L.
- Champagnelifestyle (GB)**, (102), 1 race, placed second in Miss Liberty Stakes, Monmouth Park, L. and third in Weatherbys Bank Cheshire Oaks, Chester, L.
- YORKSHIRE LASS (IRE)**, (FR 88), 2 races in France and placed 7 times; dam of **Symbolization (IRE)**, (106), 2 races, placed second in Prix Le Fabuleux, Chantilly, L.
- Sweet Rose (GB), unraced; dam of **SCENTASIA (GB)**, (104), 4 races including Ladbrokes Fleur de Lys Stakes, Lingfield Park, L. and B.S.S. EBF Gillies Fillies' Stakes, Lingfield Park, L.
- Wilde Perle (GB), €5,000 mare Arqana December Breeding Stock Sale 2020 - Renello BS Agency, (GER 68), placed once in Germany; dam of winners.
- We Love Harzburg (GER)**, €24,000 yearling BBAG October Sale 2021 - Vendor, €22,000 Baden-Baden May Mixed Sale 2024 - Franceschini Bloodstock, (GER 84), 1 race in Germany at 3 years, 2023, placed third in Premio Paolo Mezzanotte, Milan, L.
- WILANTOS (GER)**, €18,000 BBAG Christmas Online Sale 2021 - Greg Wroblewski, (GER 73), 3 races in Czech Republic, France and Germany and placed 4 times; also 1 race over jumps in Czech Republic at 6 years, 2023 and placed twice.

VERMISCHTES

Geldbußen nach dem Derby

Rennstallbesitzer Adel Massad (Adelresort) und Trainer Fabian Xaver Weißmeier sind laut einer Veröffentlichung im Wochenrennkalendar von der Hamburger Rennleitung mit einer Geldbuße von jeweils 2500 Euro belegt worden. Es ging um einen Verstoß gegen Ziffer 403/5 der Rennordnung (Nicht zugelassenes Pferd starten wollen). Es handelte sich um den für das Deutsche Derby (Gr. I) vorgesehenen **Geminiano** (Holy Roman Emperor). Dieser war am Tag der Starterangabe, in diesem Fall am Mittwoch vor dem Derby, nach Recherchen des Verbandes nicht in dem Stall des Trainers, unter dessen Namen er in Hamburg laufen sollte. Geminiano steht aktuell auf der Trainingsliste von Henk Grift.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times
4 Tage · 🌐

Nur 18 Pferde im Deutschen Derby

Das Gestüt Fährhof nimmt Queimados wegen der Bodenverhältnisse aus dem Derby - Adel Resorts Geminiano darf wegen ungeklärter Trainingsverhältnisse nicht laufen

Wenn man in Deutschland Besitzer eines Rennpferdes werden will, dann muss man bestätigen, dass man die Rennordnung kennt und akzeptiert. Und was für Besitzer gilt, das gilt für Trainer von Galopprennpferden umso mehr. In der Rennordnung ist klar beschrieben, wie das mit dem Aufenthalt... Mehr anzeigen

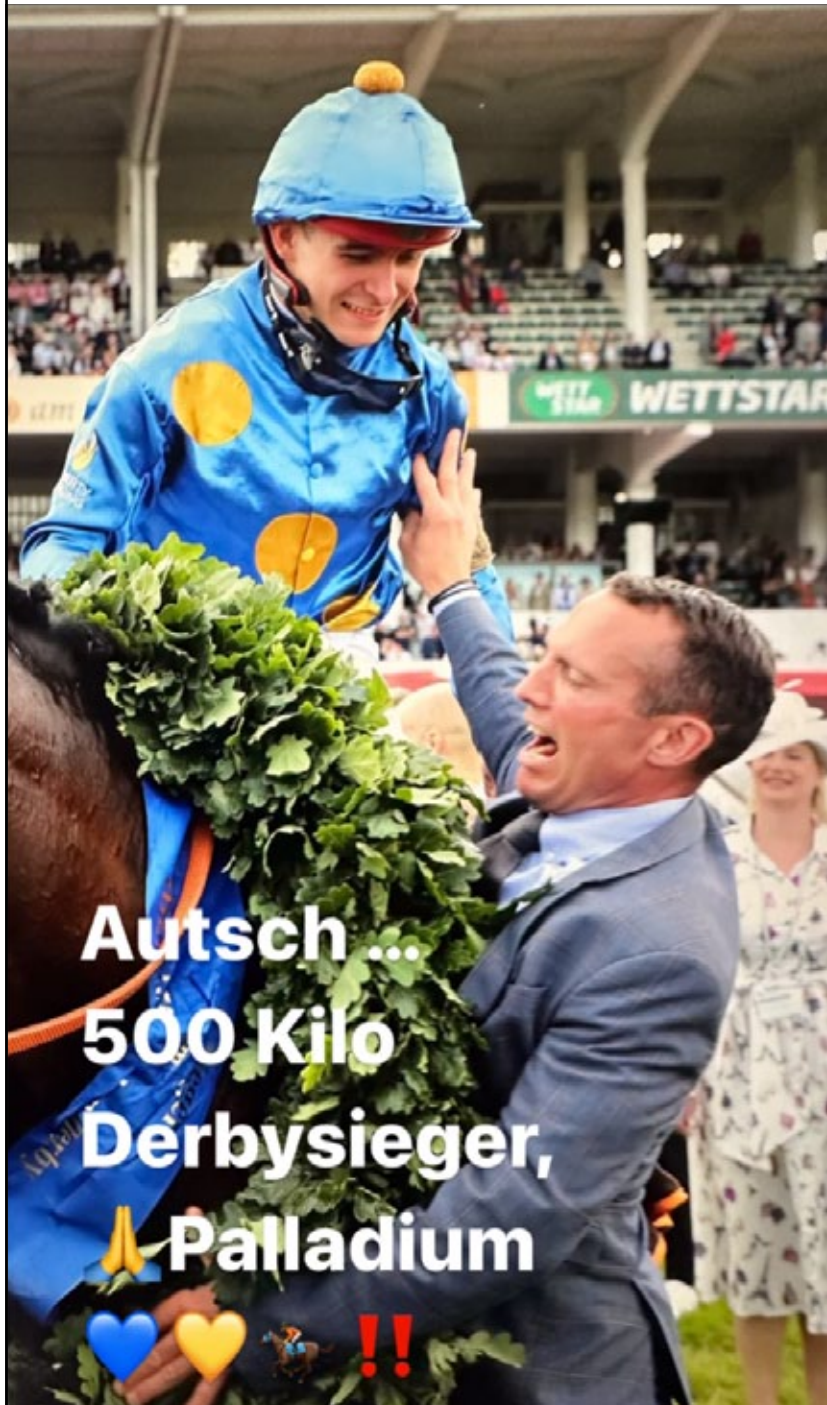
👍👎 110

150 Kommentare 16 Mal geteilt

TurfTimes.de gibt es auch bei



Instagram



**Autsch ...
500 Kilo
Derbysieger,
Palladium**



turftimes.de
Tuxedo • So Good

turftimes.de Autsch 🤢💙💛😱!!
Ein Derbysieg ist eine rundherum wunderbare Sache, möchte man meinen. Nach dem Sensationssieg von Palladium im IDEE 155. Deutschen Derby musste der Trainer Henk Grewe seine Freude allerdings mit rund 500 Kilo Derbysieger auf dem Fuß erleben - plus die 58 Kilo von Jockey Thore Hammer-Hansen nebst Sattelzeug obendrauf. Und dann gab's auch noch eine erfrischende Sektdusche dazu ... Aber Henk ist eine coole Socke, hat tapfer die Zähne zusammengebissen und am Tag drauf seinen blauen Zeh gepflegt. Dieser Derbysieg wird dem Kölner Galoppertrainer bestimmt in besonderer Erinnerung bleiben 🥰...
©galoppfoto - Frank Sorge
#turftimes #galopprennen #pferderennen #pferdefotografie #thoroughbredracing #deutschesderby
Bearbeitet - 57 Min.

♥ 🔍 📌

Gefällt 169 Mal
Vor 8 Stunden



Aktuelle Galopp-News?

WIR RECHERCHIEREN. SIE ABONNIEREN.



www.galopp-newsletter.de



Das ist Palladium! 1983 von Landolf von Kürten gezogen, ein Sinclair-Sohn aus Fährhofer Linie, denn er geht auf die dortige Gründerstute Princess Corviglia (Princely Gift) zurück. Er gehörte Jan Nienstedt, wurde von Emil Johanning und später von Heinrich Plenert trainiert, war insbesondere in Bad Harzburg ein echtes Kultpferd mit Spitznamen "Willi". Ein Flach- und zehn Hindernisrennen sind in seinem Rekord, sieben davon in Bad Harzburg, wo er mehrere Seejagdrennen für sich entschied, noch im stolzen Alter von zwölf Jahren. Drei- bis 13jährig startete er in 115 Rennen, allein 1990, als er siebenjährig war, kam er nicht weniger als 15 Hindernisrennen an den Ablauf, von denen er vier gewann. Unser Bild zeigt ihn 1990 bei seinem damals als Amateurrennen ausgetragenen Seejagdrennen als Erster im See, Ronny Lüdtke sitzt im Sattel. Eine Woche später sollte dieses erstaunliche Pferd an gleicher Stelle noch einmal erfolgreich sein.
www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann.

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Palladium

Palladium ist ein **chemisches Element** mit dem **Elementsymbol** Pd und der **Ordnungszahl** 46. Das seltene, silberweiße **Übergangsmetall** bildet zusammen mit **Platin, Rhodium, Ruthenium, Iridium** und **Osmium** die Gruppe der **Platinmetalle**, grau- bis silberweiße Metalle mit verwandten chemischen und physikalischen Eigenschaften. Im **Periodensystem** steht Palladium in der **5. Periode** und der 10. Gruppe oder **Nickelgruppe**. Früher wurde es in die 8. **Nebengruppe** eingeordnet.

Das Metall wurde 1802 von **William Hyde Wollaston** entdeckt, der Verfahren zur Verarbeitung von Platinerzen untersuchte. Er benannte es nach dem damals gerade entdeckten Asteroiden **Pallas**, der zu dieser Zeit als Planet galt. Der Asteroid wiederum wurde nach dem Beinamen der griechischen Göttin **Athene** benannt.

Palladium ist neben Platin und Rhodium ein wirtschaftlich wichtiges Platinmetall und wird in großen Mengen für die Produktion von **Drei-**

Wege-Katalysatoren genutzt. Daneben findet es Anwendung in der Elektronik, der Zahnmedizin, in Brennstoffzellen und vielen weiteren Gebieten, etwa in der Schmuckindustrie, wo es mit **Gold** zu **Weißgold** legiert wird. Umfangreiche Vorkommen wurden in Südafrika im **Bushveld-Komplex** gefunden, im **Stillwater-Komplex** in **Montana** sowie in **Ontario, Russland** und den **Philippinen**, wo es gediegen als Begleiter von Gold und Platinmetallen vorkommt.


"like" us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times ist mit **Lars-wilhelm Baumgarten** und 5 weiteren Personen hier
Hamburger Renn-Club e.V.
 3 Tage · Hamburg

Und wieder jubelt Liberty Racing - Palladium gewinnt das Derby

Es war wieder der blaue Dress mit den gelben Punkten von Liberty Racing, der im „Rennen des Jahres“ vorne war. Ganz außen kam Palladium mit Thore Hammer-Hansen angerauscht und fing den lange führenden Borna mit Andrasch Starke an Bord, der sich vom Start weg an die Spitze und die Innenrails gelegt hat, noch ab. Aber auf dieses Ergebnis mussten die Zuschauer in Hamburg-Horn eine ganze Zeit warten - so knapp war dieser Einlauf im IDEE 155. Deutschen Derby (Gr. I, 2.400m, 650.000 Euro). "Ka. H-K" lautete der Zieleinlauf. Und wie im letzten Jahr als Fantastic Moon gewann, wurde es wieder voll und laut auf dem Geläuf und später auch bei der Siegerehrung, als die ganze vielköpfige Besitzerschar das Pferd und den Sieg bejubelten. Für den Trainer Henk Grewe aus Köln war es nach Sifahan der zweite Derbysieger. Auf dem 3. Platz landete ebenfalls ein Pferd aus Köln, der von Waldemar Hickst für den Stall Lucky Owner trainierte Augustus unter Michal Abik.

Der Siegreiter, Sohn des in Deutschland tätigen Erfolgsjockeys Lennart Hammer-Hansen, war im Interview mehr als happy, es sei ein Lebenstraum von ihm gewesen, ein Derby zu gewinnen. Dass er sich diesen in Deutschland erfüllt hat, war nicht selbstverständlich, weil er seine Karriere in England gestartet hatte.

„Keiner hat damit gerechnet“, meinte Lars Wilhelm Baumgarten, der Initiator der über 50köpfigen Besitzergemeinschaft, der gestern schon die Derby-Rede für den Vorjahressieger Fantastic Moon gehalten hatte, „aber der Trainer habe die richtige Taktik ausgepackt“. Palladium, für den eigens die Außenbox beantragt worden war, hatte sich während des Rennens an die dritte, vierte Stelle gelegt und ging dann eingangs der Zielgerade ganz nach außen. Im Siegerinterview, das Henk Grewe im Wet-Look nach einer Sektdäusche gab - auch der Siegreiter Thore Hammer-Hansen blieb nicht trocken - hieß es, dass die Arbeitsleistung von Palladium nicht gerade beeindruckend gewesen sei, aber das Pferd wisse eben, wann es drauf ankommt.

Der Gleneagles-Sohn stammt aus der Zucht der Stiftung Gestüt Fährhof und war ein Kauf bei der BBAG-Jahrlingsauktion.

Zum kompletten Ergebnis: <https://www.turf-times.de/.../2024-07-07-hamburg-8-r-idee-...>
 @galoppfoto · Sabine Brose
 #turftimes



PALLADIUM (GER) 2021

b. H. v. Gleneagles - Path Wind (Anabaa)

Tr.: Henk Grewe
 Jo.: Thore Hammer-Hansen
 Bes.: Liberty Racing 2022
 Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof





221
30 Kommentare · 7 Mal geteilt



Lordano verweist im Großen Hansa-Preis Tünnes auf Platz zwei. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Hamburg, 06. Juli

Wettstar.de - Grosser Hansa-Preis - Gruppe II, 70000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

LORDANO (2019), W., v. Adlerflug - Labrice v. Dubawi, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: René Piechulek, GAG: 97,5 kg, 2. Tünnes (Guiliani), 3. Mr Hollywood (Iquitos), 4. Assistent, 5. Understated, 6. North Reliance, 7. Straight Si. 1¹/₂ - 3¹/₂ - 1¹/₂ - K-11-7

Zeit: 2:44,38

Boden: weich, stellenweise schwer



Eine starke Vorstellung von **Lordano**, der zuvor über 2200 Meter in Köln nur Fantastic Moon (Sea The Moon) unterlegen war, wobei es über 2400 Meter möglicherweise anders ausgesehen hätte. Er wird vorerst in Deutschland bleiben, wobei der Große Preis von Baden (Gr. I) das nächste wichtige Ziel ist. Ob er zuvor in Hoppegarten an den Start geht, wird kurzfristig entschieden.

Der **Adlerflug**-Sohn hat in seiner Karriere noch keinen falschen Schritt gemacht. Nach zwei Erfolgen bei ebenso vielen Starts dreijährig wurde er im April 2023 Zweiter in einem im Nachhinein extrem stark besetzten Ausgleich II in Hoppegarten - der Sieger war der spätere Listensieger Atoso

(Guiliani) - und dann im Juni Vierter unter Frankie Dettori in Köln auf Listenebene. Seinen ersten Blacktype-Sieg schaffte er in Iffezheim im dortigen Stehercup (LR), dann siegte er im Deutschen St. Leger (Gr. III) in Dortmund und im Silbernen Pferd (Gr. III) in Berlin-Hoppegarten. Diese Saison hatte er mit dem Sieg im Carl Jaspers-Preis (Gr. II) in Angriff genommen.

Mütterlicherseits handelt sich natürlich um die bestens bekannten Ittlinger **Lando**-Familie. Die Mutter **Labrice** hat dreijährig gewonnen, war Zweite im Großen Mercedes-Benz-Preis (Gr. III) in Hamburg. In der Zucht hatte sie in den ersten Jahren viel Pech, mit **Lafilia** (Teofilo) hatte sie vor Loft (Adlerflug), der das Oleander-Rennen (Gr. II) und die Belmont Gold Cup Stakes (Gr. I) gewonnen hat, in Australien jetzt auf der Suche nach seiner Form ist, eine Siegerin auf der Bahn. Diese hat dreijährig in Düsseldorf über 1700 Meter gewonnen, im Dezember 2018 wurde sie für 10.000gns. bei Tattersalls in den Stall von Archie Watson verkauft, für den sie mehrfach platziert lief. Sie wechselte dann noch einmal den Besitzer, wurde letztmalig im Februar 2023 auf der Rennbahn gesehen, als sie für Trainer Giuseppe Fierro in einem Hürdenrennen in Uttoxeter Vorletzte wurde. Vier Jahre alt ist **Lilybet** (Soldier Hollow), die bei Marcel Weiß bisher drei Renne gewonnen hat und sicher Reserve hat. In Mülheim stehen auch der drei Jahre alte **Louvre** (Lord of England) und die Zweijährige Lorella (Lord of England). Im Februar hat Labrice ein Stutfohlen von Nathaniel gebracht und wurde anschließend von Torquator Tasso gedeckt. Sie ist eine Schwester der Gran Premio del Jockey Club (Gr. I)- und Oaks d'Italia (Gr. II)-Siegerin **Lovelyn** (Tiger Hill) aus einer Linie mit mehreren Derbysiegern, der jüngste ist **Laccario** (Scalo), der als Deckhengst im Haras d'Annebault in Frankreich steht. Dort wurde im vergangenen Jahr aus der Familie auch der Gr. III-Sieger Lavello (Zarak) aufgestellt, der mit 82 Bedeckungen gleich einen sehr guten Start hatte. www.turf-times.de



Manfred Ostermann und Lordano. www.galoppfoto.de



Sorgte für die Überraschung beim Jack White Hamburger Stutenpreis: Princess Badee gewinnt mit Michael Cadeddu als 23,8-Außenseiterin. ©galoppfoto - Sabine Brose

Hamburg, 07. Juli

Jack White Hamburger Stutenpreis - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 2200m
PRINCESS BADEE (2021), St., v. Al Wukair - Badee Ah v. Motivator, Zü.: S.C.E.A. Haras de Victot, Bes.: Bastian Dietze, Tr.: Christian Sprengel, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 90,5 kg,

2. Diamond Crown (Cracksman), 3. New York City (Sea The Moon), 4. Night of Laki's, 5. Sweet Summer, 6. Spanish Eyes, 7. Techno Beat, 8. Egina, 9. Novemberrose, 10. Lingua Franca, 11. Quetame • Ka. H-K-1¹/₄ - ³/₄-H-1¹/₄ - ³/₄-¹/₂-3¹/₂-7

Zeit: 2:26,37

Boden: gut bis weich



Eigentlich war es die Geschichte des Derbymeetings: Ein 18jähriger bekommt zum Geburtstag von seiner Großmutter ein Auto geschenkt, verkauft es und erwirbt mit dem Erlös ein Pferd. Trainiert wird es von Christian Sprengel, der auf der Neuen Bult in Hannover mit neun Pferden ein, nun ja, eher übersichtliches Lot betreut. Es war schon ein gewaltiger Sprung, den **Princess Badee** zu bewältigen hatte. Sie hatte in Berlin-Hoppegarten ordentlich debütiert, gewann dann auf der Heimatbahn ein Maidenrennen über 2200 Meter. Ihr Stall wäre ganz sicher auch mit einer Platzierung zufrieden gewesen, doch gelang auf Anhieb ein Erfolg auf Gr. III-Ebene. Sie hat keine Nennung für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I), soll auch nicht nachgenannt werden und erst in Baden-Baden im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) wieder antreten.

Für 12.000 Euro ist sie bei Arqana im vergangenen Herbst gekauft worden. Sie stand bei Trainer

Francois Rohaut, war für diesen aber noch nicht gelaufen. Ihr Vater **Al Wukair** (Dream Ahead) ist im Haras de Bouquetot für 5.000 Euro aufgestellt, der erste Jahrgang des Prix Jacques le Marois (Gr. I)-Siegern ist fünfjährig, zwei Listensieger sind darunter, was natürlich alles andere als aufregend war, jetzt hat er seine erste Gruppe-Siegerin gestellt. 61 Stuten hat er 2023 gedeckt, in diesem Jahr waren es keine vierzig mehr, in den ersten beiden Gestütsjahren waren die Bedeckungszahlen jeweils dreistellig. Drei andere Sieger hat die Mutter Badee Ah (Motivator), selbst dreijährig Siegerin, auf der Bahn, eine zwei Jahre alte Stute hat Charm Spirit aus Vater. Badee Ah ist Schwester des mehrfachen Listensiegers und Zweiten im Prix de Conseil de Paris (Gr. II) Kocab (Unfuwain) aus einer starken Juddmonte-Familie. So findet man unter der dritten Mutter auch die zweifache Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegerin Enable (Nathaniel).

www.turf-times.de



Rennpferd statt Auto: Der junge Besitzer Bastian Dietze (Dritter von links) mit Familie nach dem Sieg im Hamburger Stutenpreis mit Princess Badee. ©galoppfoto - Frank Sorge



Narmada rauscht an der Konkurrenz vorbei zum ersten Blacktype-Sieg. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Hamburg, 07. Juli

Japan Racing Association Trophy - Listenrennen, 25000 €, Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2200m

NARMADA (2019), St., v. Adlerflug - Namera v. Areion, Zü. u. Bes.: Gestüt Brümmerhof, Tr.: Maxim Pecheur, Jo.: Martin Seidl, GAG: 89 kg, 2. Veil Of Shadows (Frankel), 3. Crystal Estrella (Ifraaj), 4. Kammuri Diamond, 5. Marmara Star, 6. Extrabunt, 7. Atlantica, 8. Thunder Sea, 9. Wedding in May

Si. $\frac{3}{4}$ -K-1 $\frac{1}{4}$ -1 $\frac{1}{4}$ -kK- $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{4}$ -N

Zeit: 2:24,57

Boden: gut bis weich



Eine Stute trainiert Maxim Pecheur mit **Narmada** (Adlerflug) auf Röttgen im Moment für das Gestüt Brümmerhof, es könnte demnächst die eine oder andere mehr werden, denn bei ihm ist sie jetzt bei zwei Starts noch ungeschlagen. Sie hatte dreijährig in Hannover über 1750 Meter gewonnen, war danach in den Diana-Trials in Baden-Baden und Mülheim/Ruhr jeweils Zweite, wurde für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) selbst nachgenannt und damals Sechste. In der vergangenen Saison konnte sie an diese Leistungen so recht nicht mehr anknüpfen. Sie absolvierte in Hannover vor einigen Wochen einen erfolgreichen Aufbaustart und schaffte jetzt den ersten Blacktype-Sieg. Genannt wurde sie für den T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) in Baden-Baden.

Die **Adlerflug**-Tochter stammt aus der Listensiegerin **Namera** (Areion), eine sehr gute Fliegerin, die auch Zweite im Premio Omenoni (Gr. III) und Dritte in der Goldenen Peitsche (Gr. II) war. Mit Namos (Medicean) hat sie einen viermaligen Gr. III-Sieger auf der Bahn, weitere Sieger sind Narcos (Soldier Hollow) und in diesem Jahr auch Namoa (Soldier Hollow). Der drei Jahre alte Naturally Nimble (Too Darn Hot) hat in Baden-Baden und Deauville für jeweils gutes Geld den Besitzer gewechselt, er ist bei Trainer Joseph O'Brien platziert gelaufen. Im Jährlingsalter steht Nardos (Kodiac), ein Stutfohlen heißt Nicaragua (Waldpfad). Die Mutter ist rechte Schwester der listenplatziert gelaufenen Najinska (Areion) aus einer Familie, die Jahr für Jahr exzellente Pferde hervorbringt.

 www.turf-times.de

NARMADA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Hamburg, 07. Juli
Rudolf August Oetker Gedächtnisrennen - Kat.

C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1600m
GHORGAN (2021), H., v. Study of Man - Guavia v. Invincible Spirit, Zü.: Gestüt Fährhof, Bes.: Darius Racing, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 94,5 kg,

2. Ajandra (Best Solution), 3. Saman (Counterattack),
 4. Wikinger, 5. Pacharan, 6. Gladly Tiger,

7. Va bene, 8. Analytics, 9. Backes

Hüb. 9-³/₄ - ³/₄ - ¹/₂ - H - 1¹/₂ - 3 - 6¹/₂

Zeit: 1:40,68

Boden: gut bis weich

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO >**



BBAG-Jährlingsauktion 2022

55.000



Ghorgan first, the rest nowhere. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

nia (Oasis Dream) und Geminiano (Wootton Bassett) aus einer Familie, der auch der vorjährige Preis des Winterfavoriten (Gr. III)-Sieger Geography (Holy Roman Emperor) angehört.

www.turf-times.de

EIN **FÄHRHOF** ER
SIEGER

Wieder erfolgreich zugeschlagen!

Es war schon weit mehr als ein Klassenunterschied zwischen **Ghorgan** und der Konkurrenz in diesem Rennen, ein besserer Galopp für den Schützling von Andreas Wöhler aus Fährhofer Zucht. Nun war er aber auch mit einem dritten Platz aus dem German 2000 Guineas (Gr. II) ange-reist, war davor Dritter im italienischen Pendant gewesen und stand nach dem Rating deutlich über der Konkurrenz. Trotzdem war der Stil des Erfolges bedeutend. Es wird jetzt natürlich wieder in die Gruppe-Klasse gehen, wo der Fritz Henkel-Preis (Gr. III) über 1600 Meter in Düsseldorf ein Ziel sein könnte.

Sein Vater **Study of Man** (Deep Impact), aus dessen erstem Jahrgang er stammt, hat bisher aus einer relativ übersichtlichen Zahl von Nachkommen zwei Gruppe- und zwei Listensieger gebracht. Der Prix du Jockey Club (Gr. I)-Sieger steht im Lanwades Stud nahe Newmarket und ist sicher im Auge zu behalten. Die Mutter **Guavia** (Invincible Spirit) hat zwei Rennen gewonnen und war Dritte im Bayerischen Fliegerpreis (LR). Drei weitere Sieger hat sie bisher auf der Bahn, Gaheris (Camelot) und Panama City (Iffraaj) haben in England gewonnen, Goin' (Nathaniel) war bisher zweimal erfolgreich. Ein Jährlingshengst stammt von Starspangledbanner ab, ein Hengstfohlen von Stradivarius. Dieses Jahr ist sie von dem Darley-Newcomer Modern Games gedeckt worden. Guavia ist Schwester der Listensieger Gualana (Pivotal), Wolf Country (Dubawi), Goia-

GHORGAN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
 PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO


HAMBURG, 07.07.2024

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES
 AUCH MIT VIDEOS





Aster rettet sich gerade noch ins Ziel. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Hamburg, 07. Juli

Hapag Lloyd-Rennen - Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2200m

ASTER (2021), St., v. Outstrip - Andrina v. Tertullian, Zü.: Gestüt Elsetal, Bes.: Paul-Dieter Dümpelmann, Tr.: Erika Mäder, Jo.: Martin Seidl, GAG: 75,5 kg, 2. Argentum (Zoffany), 3. Wazlaw (Zarak), 4. True and Quick, 5. Iram, 6. Why Limit, 7. Tuppes, 8. Lamington, 9. Like Magic

Ka. kK-kK- $\frac{1}{2}$ -2-3 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ -2 $\frac{3}{4}$

Zeit: 2:27,73

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Herbstauktion 2022

15.000

Mitte Juni hatte **Aster** (Outstrip) am Tag der "Union" ein Maidenrennen in sehr gutem Stil gewonnen, jetzt in Hamburg wurde schon etwas mehr verlangt. Doch schon in Köln meinte sein auch diesmal im Sattel sitzender Jockey, dass für die Stute langfristig sogar die Listenklasse möglich sei, das unterstrich sie in weiterer Steigerung in Hamburg, wo sie zwei Schiergen-Schützlinge knapp in Schach hielt. Sie hat vorerst noch Nennungen für BBAG-Auktionsrennen in Hannover und Baden-Baden, vor zwei Jahren hatte sie in Ifezheim 15.000 Euro gekostet.

Ihr Vater **Outstrip** (Exceed and Excel) ist vor einigen Jahren von Darley in Richtung Südamerika

verkauft worden. Sein bislang bester Nachkomme ist der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger Gold Trip. Die Mitter **Andrina** (Tertullian) hat zweijährig in Hamburg und Berlin-Hoppegarten über jeweils 1200 Meter gewonnen. Sie ist nach Frankreich in die Zucht gegangen, wo sie für Manfred Würtenberger die inzwischen in die USA verkaufte Premio Lydia Tesio (Gr. II)-Siegerin La Gite (Sioux Nation) und die Siegerin Alaska River (Canford Cliffs) gebracht hat. Das Gestüt Elsetal hat sie 2020 tragend von Outstrip für 6.000 Euro bei Arqana erworben, sie hat einen Jährlingshengst von Ito und ein Hengstfohlen von Intello. Sie ist Schwester von fünf Siegern aus einer siegreichen Monsun-Tochter, es ist die Schlenderhaner Familie, aus der u.a. auch Galileo (Sadler's Wells) stammt.

www.turf-times.de

ASTER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Dreijährigen-Sieger

Hamburg, 06. Juli

Preis der 144. Bad Harzburger Galopprennwoche vom 22. bis 28. Juli 2024 - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1600m

CALYX ROSE (2021), St., v. Calyx - Rachevie v. Danehill Dancer, Zü.: Rabbah Bloodstock, Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 75,5 kg · 2. In the Stars (Sea The Stars), 3. Dangerous Darling (Counterattack), 4. Notre Amare, 5. Track Record, 6. Menuett, 7. Gambali

Üb. 4¹/₂-6¹/₂-5-11-5-3¹/₄

Zeit: 1:47,44

Boden: weich, stellenweise schwer

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Außen wird gewonnen: Calyx Rose siegt unter Eduardo Pedroza. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Ein souveräner und von ihrer Umgebung auch erwarteter Sieg von **Calyx Rose**, die sich in den vergangenen Wochen enorm gemacht hat und sicherlich noch zu besseren Taten fähig ist. Sie stammt aus dem ersten Jahrgang des für 12.500 Euro in Coolmore stehenden **Calyx** (Kingman), ein wenig gelaufener Sprinter der u.a. zweijährig die Coventry Stakes (Gr. II) gewinnen konnte. Mit bislang drei Gruppensiegern unter seinen Nachkommen ist er durchaus solide gestartet.

Calyx Rose war als Jährling bei Goffs im Ring, wurde aber für 85.000 Euro zurückgekauft. Die Mutter Rachevie (Danehill Dancer) war nicht am Start, sie hat bisher zwei Blacktype-Pferde auf der Bahn, insbesondere natürlich Helvic Dream (Power), der den Tattersalls Gold Cup (Gr. I) und die International Stakes (Gr. III) gewonnen hat, am Ende aber sogar über Hürden erfolgreich erfolgreich, erst in diesem Jahr über Hürden. Flirting Bridge (Camelot) war in Nordamerika mehrfach gruppenplatziert, so als Zweite in den E P Taylor Stakes (Gr. I) im kanadischen Woodbine. Ein zwei Jahre alter No Nay Never-Sohn ist in Japan, wo er im vergangenen für knapp 350.000 Euro auf der Auktion verkauft wurde.

www.turf-times.de

Hamburg, 06. Juli

Nerone Rennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

ASHIANAS KING (2021), H., v. Kingman - Ashiana v. Mastercraftsman, Zü. u. Bes.: Eckhard Sauren, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Thore Hammer-Hansen, GAG: 72 kg,

2. Solo Sunny (Amaron), 3. Koffi Esprit (Waldgeist), 4. Paramount Park, 5. Quantum Memories

Le. 3¹/₄-K-1¹/₄-3¹/₄

Zeit: 2:31,53

Boden: weich, stellenweise schwer

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Nach einem doch etwas bescheidenen Debüt in Hannover über die Meile zeigte sich **Ashianas King** auf der diesmal deutlich weiteren Distanz entscheidend verbessert, gewann sehr leicht, auch wenn man den Sieg nicht ganz so hoch hängen sollte. Er hat vorerst keine weiterführenden Nennungen, es könnte sicher auch in Frankreich weiter gehen.



Ashianas King kommt auf weiterer Distanz zum ersten Erfolg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Gezogen ist er als **Kingman**-Sohn der T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II)-Siegerin **Ashiana** (Mastercraftsman) natürlich glänzend. In der Zucht ist sie eigentlich noch nicht zu beurteilen. Ihr Erstling Ashiana Star (Sea The Stars) war nicht am Start, zwei andere Nachkommen sind nach Italien verkauft worden, der dort platziert gelaufene Alpha Source (Sea The Stars) und die zwei Jahre alte Naisha (Sea The Stars), die vergangenen Sommer 260.000 Euro erlöste. Eine Jährlingsstute hat Australia als Vater. Ashiana ist Schwester des guten Stehers Ashrun (Authorized), der in Deauville den Prix de Reux (Gr. III) und in Flemington/Australien die Hotham Stakes (Gr. III) gewinnen konnte. Die zweite Mutter Ashantee (Areion) war im Walther J. Jacobs-Stutenpreis (Gr. III) in Bremen erfolgreich.

www.turf-times.de

Hamburg, 07. Juli

Sparkasse Holstein-Rennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2000m
 DE LA LUNA (2021), St., v. Best Solution - Delegation v. Mount Nelson, Zü.: Barbara Holobova, Bes.: Stall Bergholz, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 72,5 kg • 2. Tramina (Protectionist), 3. Aturana (Tai Chi), 4. Almenfee, 5. Sword Heart, 6. Summer Love, 7. New Hope, 8. Vamos a Marte, 9. Recovery, 10. Anastasia von Aga • Le. 2 1/2 - 2 1/2 - 4 - 1 1/2 - 1 3/4 - H - 1/2 - 6 - 1 1/4

Zeit: 2:16,30

Boden: gut bis weich



BBAG-Jährlingsauktion 2022

40.000



De La Luna kommt zu einem leichten Sieg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Schon das Debüt von **De La Luna** in Berlin-Hoppegarten war nicht verkehrt gewesen, so dass der letztendlich leichte Sieg alles andere als eine Überraschung war. Sie dürfte sich demnächst auf Blacktype-Ebene versuchen.

Die **Best Solution**-Tochter stammt aus der vierfachen Siegerin **Delegation** (Mount Nelson), die in mehreren Ländern am Start und auf Distanzen bis zu 2400 Meter erfolgreich war. Ihr Erstling war der hoffnungsvolle De La Soul (Sea The Moon), der zweijährig den Junioren-Preis (LR) gewann, bedauerlicherweise aber früh verunglückte. Ein zwei Jahre alter Hengst heißt Delgado (Best Solution), er wurde wie De La Luna, die 40.000 Euro kostete, bei der BBAG gekauft, für 43.000 Euro. Ein Jährlingshengst hat Soldier Hollow als Vater, ein Hengstfohlen Torquator Tasso. Delegation ist Schwester von vier Siegern aus einer rein amerikanischen Familie.

www.turf-times.de

Wichtig?

W E N N
 S I E D A S
 L E S E N
 K Ö N N E N
 D A N N
 L E S E N
 E S A U C H
 I H R E
 K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...
...und in Deutschland.

Jede Woche
 schicken wir Turf-Times
 an rund 4.000 Entscheider
 der internationalen
 Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR
 Daniel Delius
 Telefon: +49 (0) 171 3426048
 E-Mail: info@turf-times.de

Richtig!

Leipzig, 11. Juli

Preis vom Wettstar.de – Livestream – Kat. D, 9000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2300m

OLYMPIA (2021), St., v. Lord of England – Oligarchica v. Desert King, Zü.: Gestüt Etzean, Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, 2. Itabuna (Mastercraftsman), 3. Nox (Waldgeist), 4. Night Empress • Hüb. 8-7-17

Zeit: 2:29,60

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2022
80.000



Ein problemloser Start-Ziel-Sieg von Olympica. www.galoppfoto.de

Im vergangenen Jahr war **Olympia** (Lord of England) einmal am Start gewesen, war damals mit großen Hoffnungen gesattelt und letztlich auch stark gewettet worden. Der letzte Platz über 1600 Meter in Hannover entsprach sicher nicht den Erwartungen ihrer Umgebung. Nach langer Pause wurde sie jetzt erfolgreich wieder vorgestellt, sie beherrschte die überschaubare Konkurrenz problemlos Start-Ziel. Sie besitzt noch eine Nennung für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I), doch kommt das eher nicht in Betracht. Das Ziel sind eher BBAG-Auktionsrennen über längere Distanzen, denn sie wurde in Iffezheim gekauft, für damals immerhin 80.000 Euro.

Sie ist rechte Schwester von **Olorda** (Lord of England), erfolgreich im Prix Vanteaux (Gr. III), den Bewitch Stakes (Gr. III) und den The Very One Stakes (Gr. III), in den USA Mutter bereits der Gr. III-Siegerin Gala Brand (Violence) und des listenplatziert gelaufenen James Aloysius (More Than Ready). Ein rechter Bruder ist der Derby Italiano (Gr. II)-Dritte Oil of England (Lord of England). Olympia ist das letzte lebende Fohlen ihrer Mutter **Oligarchica** (Desert King), die Dritte in einem Listenrennen in Mailand war.

www.turf-times.de

Leipzig, 11. Juli

Preis vom Rennstall Scheibholz e.V – Kat. D, 9000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

ROAA (2021), St., v. Footstepsinthesand – Body Zane v. Planteur, Zü.: Raggab Bloodstock, Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, 2. Le Rapide (Brametot), 3. Rabastero (Night of Thunder), 4. Kalimdor, 5. Quiara, 6. Scout, 7. Scugnizzo, 8. Now I'm A Star

Si. 1¹/₄ - 6 - 2³/₄ - 2 - 4 - 2¹/₂ - 4

Zeit: 1:38,70

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Roaa kommt auf passendem Boden zu ihrem ersten Erfolg. www.galoppfoto.de

Einmal war **Roaa** bisher am Start, das war im vergangenen November in Krefeld, wo sie in einem gut besetzten Maidenrennen Dritte war. In diesem war sie bereits zweimal als Starterin angegeben, wurde aber jeweils wegen der Bodenverhältnisse zurückgezogen, sie mag es nicht gerne weich unter den Hufen. In Leipzig passte alles, am Ende wurde es ein leichter Sieg.

Die aus eigener Zucht stammende **Footstepsinthesand**-Tochter ist der Erstling der in Frankreich zweifachen Siegerin Body Zane (Planteur), die noch eine zwei Jahre alte Tochter von New Bay und einen Jährlingshengst erneut von Footstepsinthesand hat. Sie ist Schwester von **Shamalgan** (Footstepsinthesand), Sieger im Premio Vittorio di Capua (Gr. I) und im Darley Oettingen-Rennen (Gr. II), Gr. I-Vererber, Deckhengst in Frankreich, wo er inzwischen doch etwas unbeachtet im Haras des Granges steht, wo er 2023 nur noch sieben Stuten gedeckt hat. Ein weiterer Bruder ist der Listensieger Chardonnay Tcheque (One Cool Cat). Die nächste Mutter Genevale (Unfuwain), eine zweifache Siegerin, ist Schwester von zwei Gr. II-Siegern in den USA.

www.turf-times.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Sandown Park, 06. Juli

Coral-Eclipse - Gruppe I, 862000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

CITY OF TROY (2021), H., v. Justify - Together Forever v. Galileo, Bes.: Magnier, Tabor, Smith, Zü.: Orpendale, Chelston & Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore
2. Al Riffa (Wootton Bassett), 3. Ghostwriter (Invincible Spirit), 4. See the Fire, 5. Hans Andersen, 6. Dancing Gemini

1, 1, 5 1/2, 3 3/4, 1 3/4

Zeit: 2:09,80

Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Euphorie sieht anders aus: Der Erfolg von **City of Troy** (Justify) in den Eclipse Stakes wurde von seiner Umgebung eher normal und sachlich aufgenommen, ja es machte sich sogar etwas Enttäuschung breit, da es sich um eine Art Arbeitssieg handelte, der Dreijährige doch deutlich mehr Mühe als erwartet hatte. Schließlich ist der eine Länge zurück eingekommene Al Riffa (Wootton Bassett), der interessanterweise Nennungen für mehrere deutsche Grand Prix-Rennen hat, ein sehr gutes, aber keineswegs überragendes Pferd. City of Troy's Jockey **Ryan Moore** meinte anschließend, dass man noch viel über den Hengst lernen kann, er beim nächsten Start Einiges anders machen würde. Wo das sein wird, ist noch nicht entschieden, möglicherweise geht es in das Juddmonte International (Gr. I). Ein finales Ziel 2024 könnte der Breeders' Cup Classic (Gr. I) auf Sand sein.

Sein Vater **Justify** (Scat Daddy) steht in der USA-Dependance von Coolmore, dem Ashford Stud, zu einer Decktaxe, die im unteren sechsstelligen Bereich liegen dürfte. Vergangenes Jahr waren es 100.000 Dollar gewesen, dieses Jahr ist von "private" die Rede, es dürfte sicher eine "2" vorne stehen. Sein erster Jahrgang ist vierjährig, 18 Gr.-Sieger hat er bisher auf der Bahn.

Coolmore hat das Potenzial seines schon mit elf Jahren eingegangenen Vaters **Scat Daddy** (Johannesburg) früh erkannt und sich einige seiner Söhne gesichert. Das sind in Irland **No Nay Never** und **Sioux Nation**, mit **Arizona**, **Blackbeard**, **Little Big Bear** und **Ten Sovereigns** sind zudem schon vier No Nay Never-Söhne im Gestüt. Allein für die Deckrechte von Justify soll Coolmore noch während seiner Rennkarriere - er gewann die Triple Crown in den USA - 75 Millionen Dollar gezahlt haben. Ein weiterer spannender junger Scat Daddy-Sohn ist **Sergei Prokofiev**, der aktuell einen sehr guten Start im Gestüt hinlegt.



City of Troy muss sich mehr mühen als erwartet, um die Eclipse zu gewinnen. Foto: courtesy by Coolmore

City of Troys Mutter **Together Forever** (Galileo) hat die Dubai Fillies' Mile Stakes (Gr. I) gewonnen, hatte bisher vier Blacktype-Pferde auf der Bahn. **Military Style** (War Front) war Sieger in den Tyros Stakes (Gr. III), er steht als Deckhengst im Haras du Taillis in Frankreich, Absolute Ruler (War Front) und Bertinelli (Justify) waren gruppenplatziert, King of Athens (War Front) listenplatziert. eine zwei Jahre alte Stute hat **Uncle Mo** als Vater, eine Jährlingsstute **Dubawi** und ein Stutfohlen **Into Mischief**. Together Forever ist Schwester des Prix Jean Prat (Gr. I)-Siegens und Deckhengstes **Lord Shanakill** (Speightstown) und der Epsom Oaks (Gr. I)-Siegerin **Forever Together** (Galileo), Zweite auch in den Irish Oaks (Gr. I) und den Pretty Polly Stakes (Gr. I).

» www.turf-times.de

Sandown Park, 06. Juli

Coral Charge - Gruppe III, 98000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

MAKAROVA (2019), St., v. Acclamation - Vesnina v. Sea the Stars, Bes. u. Zü.: Brightwalton Bloodstock, Tr.: Ed Walker, Jo.: Hector Crouch

2. Purosangue (Aclaim), 3. Desperate Hero (Captain Gerrard), 4. Live in the Dream, 5. Twilight Calls, 6. Apollo One, 7. Unbreak my Heart, 8. Equality

3/4, 1, 1 1/4, N, 1 3/4, 1, 2 1/4

Zeit: 1:02,87

Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Erster Gruppe-Sieg der soliden Fliegerin **Makarova** (Acclamation), die vergangenes Jahr auf Listenebene in Ayr erfolgreich war, zwei zweite Plätze in Gruppe-Rennen aufweisen kann, in den Sprint Stakes (Gr. III) in Sandown und im Prix de Saint-Georges (Gr. III). Die **Acclamation**-Tochter ist Schwester der Prix Eclipse (Gr. III)-Zweiten Nina Bailarina (Lope de Vega). Die Mutter **Vesnina** (Sea The Stars) hat gewonnen, sie hat eine

Jährlingsstute von **Cracksman** und ein Stutfohlen von **Night of Thunder**. Sie ist Schwester der Gr. III-Siegerin **Potapova** (Invincible Spirit), die dritte Mutter ist **Russian Rhythm** (Kingmambo), die vier Gr. I-Rennen gewonnen hat, darunter die 1000 Guineas (Gr. I) in Newmarket.

www.turf-times.de

Haydock Park, 06. Juli

Lancashire Oaks - Gruppe II, 144000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2400m

QUEEN OF THE PRIDE (2020), St., v. Roaring Lion - Simple Verse v. Duke of Marmalade, Bes.: Qatar Racing, Zü.: The Simple Verse Partnership, Tr.: John & Thady Gosden, Jo.: Oisin Murphy

2. Tiffany (Farhh), 3. Lady Boba (Lope de Vega), 4. Sweet Memories, 5. Novus, 6. Sea Theme, 7. Kolossal, 8. Forest Fairy

3, 1/2, 3 1/4, 5 1/2, H, 1/2, 1/2

Zeit: 2:31,40

Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Es war der erst vierte Start von **Queen of the Pride**, die vergangenes Jahr zweimal lief, ein Maidenrennen in Leicester gewann, beim Jahresdebüt Zweite in einem Listenrennen in Goodwood war und danach bereits in Haydock die Lester Piggott Fillies' Srales (Gr. III) für sich entschied. Es hatte schon vor diesem Rennen längere Diskussionen mit den Aktiven bezüglich des Bodens gegeben, es war in den Bögen rutschig, letztendlich wurde nach diesem Gruppe-Rennen in Haydock auch nur noch ein Sprint über die Gerade Bahn ausgetragen.

Queen of Pride stammt aus dem einzigen Jahrgang des früh eingegangenen **Roaring Lion** (Kitten's Joy), sie war zweijährig, damals noch ungeprüft, im Dezember bei Tattersalls bei Ring und wurde für 115.000gns. erworben. Von den Nachkommen von Roaring Lion hat der Gr. I-Sieger **Dubai Mile** bereits eine Deckhengstbox bezogen. Die Mutter **Simple Verse** (Duke of Marmalade) war in vier Gr.-Rennen erfolgreich, darunter i Doncaster St. Leger (Gr. I) und in den British Champions Fillies/Mare Stakes (Gr. I). Queen of the Pride ist ihr Erstling, ein zwei Jahre alter Hengst, der als Fohlen bei Tattersalls 130.000gns. erlöste, hat **Kitten's Joy** als Vater, ein Jährlingshengst **Too Darn Hot**. Simple Verse ist Schwester der Ribblesdale Stakes (Gr. I)-Siegerin **Even Song** (Mastercraftsman), Mutter des Listensiegers und Gr. I-Zweiten Espionage (Galileo).

www.turf-times.de

Deauville, 07. Juli

Prix Jean Prat - Gruppe I, 400000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 1400m

PUCHKINE (2021), H., v. Starspangledbanner - Vadyska v. So You Think, Bes. u. Zü.: Alain Jathiere, Tr.: Jean-Claude Rouget, Jo.: Ioritz Mendizabal

2. Havana Cigar (Havana Grey), 3. Beauvatier (Lope de Vega), 4. Sajir, 5. Kathmandu, 6. Kikkuli, 7. Verspertillo, 8. Devil's Point, 9. Zandy, 10. Monteille, 11. Iberian, 12. Romantic Style

2 1/2, N, 3/4, H, 3/4, 2 1/2, 3 1/2, 3, 3 1/2, K, 1

Zeit: 1:21,49

Boden: gut bis weich

► [Klick zum Video](#)

In der Provinz hatte sich **Puchkine** seine ersten Meriten verdient, zweijährig war er mit Siegen in La Teste, Toulouse und Pau ungeschlagen geblieben. Und auch zu Beginn der Saison startete er zweimal in Toulouse, war dort Zweiter in einem Listenrennen. In der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) war er chancenlos und auch im Prix Paul de Moussac (Gr. III) hatte er als Vierter nicht wirklich Siegmöglichkeiten. So kam er nach einem offensiven Ritt zu einem doch sehr überraschenden Erfolg in einem vielleicht nicht unbedingt überlagend besetzten Gruppe I-Rennen, in dem der diesjährige German 2000 Guineas (Gr. II)-Sieger **Devil's Point** (New Bay) als Achter ohne Möglichkeiten war.



Puchkine überrascht im Prix Jean Prat. Foto: courtesy by Coolmore

Für den Vater **Starspangledbanner** (Choisir), der 18jährig für 45.000 Euro in Coolmore steht, war es Gr.-Sieger Nummer 27, der achte auf höchster Ebene. Die Mutter, die nicht gelaufene **Vadyska** (So You Think), hat noch die Listendritte Slevka (Shalaa) auf der Bahn, zweijährig ist ein Sohn von **Fas**, im Jährlingsalter ein **Almanzor**-Hengst. Sie ist Schwester von **Romina Power** (Le Havre), die für Trainer **Michael Figge** den Diana-Trial (LR) in Baden-Baden siegreich war. Deren

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Mutter **Rockatella** (Rock of Gibraltar) hat zwei Listenrennen in Mailand gewonnen, war Zweite im Walther J. Jacobs-Stutenpreis (Gr. III), zudem Dritte in Gr.-Rennen in Deauville und Mailand. Im Training war sie damals bei **Werner Hefter**.

www.turf-times.de

Deauville, 07. Juli

Prix de Ris-Orangis - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

SHOULDVEBEENARING (2020), H., v. Havana Grey - Lady Estella v. Equiano, Bes.: Middleham Park Racing, Zü.: Whitsbury Manor Stud, Tr.: Richard Hannon, Jo.: Sean Levey

2. Electric Storm (Night of Thunder), 3. Shartash (Invincible Spirit), 4. Batwan, 5. Saint Lawrence, 6. Spycatcher, 7. Breizh Sky, 8. Knock On, 9. Tribalist, 10. Zerostress, 11. Game Run

kH, H, 3/4, kK, K, 1 1/2, 3, 1 1/4, kH, 1 1/4,

Zeit: 1:08,74

Boden: gut bis weich

Aus dem ersten Jahrgang von **Havana Grey** (Havana Gold) kommt **Shouldvebeenaring**, ein Pferd mit einem komplizierten Namen, aber genügend Laufvermögen. Es war sein jetzt schon 25. Start und sechster Sieg, Zweimal war er zuvor auf Listenebene erfolgreich, zudem gab es hochkarätige Platzierungen. So war er u.a. Zweiter im Haydock Sprint Cup (Gr. I) und Dritter im Prix de la Foret (Gr. I), noch Mitte Mai war er in den Duke of York Stakes (Gr. II) nur um Nase-Rückstand Zweiter. Er ist Bruder von zwei Siegern, die Mutter, die dreijährig erfolgreiche **Lady Estella** (Equiano) hat noch eine Jährlingsstute von **Sergei Prokofiev**. Die Mutter ist Schwester des Prix du Palais-Royal (Gr. III)-Siegere **Rosso Corsa** (Footstepsinthesand). Für Havana Grey war es der zehnte Gr.-Sieger.

www.turf-times.de

Fairyhouse, 10. Juli

Stanerra Stakes - Gruppe III, 65000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1400m

GRATEFUL (2021), St., v. Galileo - Tepin v. Bernstein, Bes.: Magnier, Tabor, Smith, Westerberg, Zü.: Tepin Syndicate, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ronan Whelan

2. Dancing Tango (Camelot), 3. Magical Zoe (Shantou), 4. Lily Heart, 5. Scarlett O'Hara, 6. Trevaunance, 7. Starry Heavens, 8. Countess of Tyrone, 9. Esquiline, 10. Perfect Portrait

1/2, 3/4, 3/4, 1 3/4, 2 1/2, 1, 1/2, 3 1/4, 9 1/2

Zeit: 3:01,29

Boden: gut

Zum Kurs von 12:1 gewinnen Pferde von **Aidan O'Brien** eher selten Rennen. **Grateful** (Galileo) hatte sich bisher in besserer Klasse auch noch nicht hervorgetan. Zweijährig blieb sie beim einzigen Start unplatziert, gewann Anfang Juni auf

dem Curragh, hatte danach auf Listenebene noch keine Chance. Der Wechsel auf eine deutlich weitere Distanz war jetzt sicher von Vorteil, es geht jetzt in die Lillie Langtry Stakes (Gr. II) nach Goodwood.

Die **Galileo**-Tochter ist der erste siegreiche Nachkomme aus der **Tepin** (Bernstein), die 13 Rennen gewinnen konnte, darunter die Breeders' Cup Mile (Gr. I), die Woodbine Mile (Gr. I) und vier andere Gr. I-Rennen in den USA. Sie hat noch einen zwei Jahre alten **Dubawi**-Sohn. Ihr Bruder Vyjack (Into Mischief) hat vier Gr.-Rennen in Nordamerika gewonnen, ein weiterer Bruder war Gr. II-platziert. Die Familie hat eine Reihe von weiteren Blacktype-Pferden in Nordamerika.

www.turf-times.de

Newmarket, 11. Juli

Bahrain Trophy Stakes - Gruppe III, 230000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2600m

ANCIENT WISDOM (2021), H., v. Dubawi - Golden Valentine v. Dalakhani, Bes.: Godolphin, Zü.: Ecurie des Monceaux & LNJ Foxwoods, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Royal Supremacy (Make Believe), 3. Portland (Dubawi), 4. Space Legend

1 3/4, 1 1/4, 2 1/4

Zeit: 2:49,90 • Boden: gut bis weich

Fünfter Sieg beim achten Start für **Ancient Wisdom** (Dubawi), der im vergangenen Jahr mit den Futurity Trophy Stakes (Gr. I) und den Autumn Stakes (Gr. III) zwei Gruppe-Rennen gewinnen konnte. Es war jetzt sein erster Start seit dem Epsom Derby (Gr. I), wo er die Godolphin-Hoffnung war, zum Kurs von 6:1 als Achter eine doch etwas enttäuschende Vorstellung gab. Diesmal traf er in einem zumindest quantitativ übersichtlichen Feld eine doch deutlich lösbarere Aufgabe an.

Stolze zwei Millionen Euro hat er als Jährling bei Arqana gekostet, da war die Erwartungshaltung schon relativ hoch angesetzt, aber die hat er spätestens mit einem Gr. I-Sieg wohl schon eingelöst. Mütterlicherseits handelt es sich um die Familie der großen **Goldikova** (Anabaa). Die Mutter **Golden Valentine** (Dalakhani) hat den Prix Minerve (Gr. III) und den Prix de Thiberville (LR) gewonnen, sie hat noch zwei weitere Sieger auf der Bahn. Ein zweijähriger Hengst und ein Jährlingshengst haben **Lope de Vega** bzw. Dubawi als Vater. Golden Valentine ist Schwester von sieben Black Type-Pferden, von denen Luck (Kitten's Joy) und **Goldwaki** (Dalakhani) Gr. III-Rennen gewonnen haben. Die nächste Mutter **Gold Round** (Caerleon) war im Prix Cleopatre (Gr. III) erfolgreich, sie ist Schwester der 17fachen Siegerin Goldikova (Anabaa) und der Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin **Galikova** (Galileo).

www.turf-times.de

Newmarket, 11. Juli**July Stakes - Gruppe II, 115000 €, 2 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1200m**

WHISTLEJACKET (2022), H., v. No Nay Never - Adventure Seeker v. Bering, Bes.: Brant, Magnier, Tabor, Smith, Zü.: Camas Park, Lynch Bages & Summerhill, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Billboard Star (Adverstise), 3. Aomori City (Oasis Dream), 4. Rajeko, 5. Electrolyte, 6. Ain't Nobody
1 3/4, 3/4, 1/2, 5 1/2

Zeit: 1:12,17 • Boden: gut bis weich

Zu einem Zuschlag von 500.000gns. war **Whistlejacket** als Jährling bei Tattersalls vergangenes Jahr kein günstiger Kauf, doch hatte das natürlich seinen Grund. Denn der Hengst ist ein rechter Bruder von **Little Big Bear (No Nay Never)**, der schon zum Zeitpunkt des Erscheinens von Whistlejacket im Ring einer der besten Flieger des Jahrgangs 2020 in Europa war. Er hat zweijährig die Phoenix Stakes (Gr. I) gewonnen, war zudem in den Sandy Lane Stakes (Gr. II) und den Anglesey Stakes (Gr. III) erfolgreich, zudem Zweiter im Commonwealth Cup (Gr. I). Er musste seine Rennkarriere allerdings früher als geplant beenden, ist einer der interessantesten Nachwuchshengste in Coolmore. Ein weiterer Bruder ist der Gr. III-Platzierte Andrea Mantegna (Giant's Causeway). Deren Mutter **Adventure Seeker** (Bering) war im Prix de Llanoult (LR) in ParisLongchamp erfolgreich, sowie Zweite im Prix Cleopatre (Gr. III). Die dritte Mutter ist die herausragende Rennstute All Along (Targowice), die neben dem Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) vier weitere Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Überdurchschnittlich gute Pferde hat sie aber jetzt erst in der dritten Generation vererbt.

Whistlejacket hatte bei seinem zweiten Start ein Listenrennen über 1000 Meter auf dem Curragh gewonnen, war dann als Favorit in den Norfolk Stakes (Gr. II) in Royal Ascot Vierter geworden. Jetzt wurde er erneut zu kurzen Odds gesattelt und kam sicher zum Zuge. Auf weiteren Distanzen wird man ihn künftig eher selten sehen.

www.turf-times.de

Newmarket, 11. Juli**Princess of Wales's Stakes - Gruppe II, 144000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m**

GIAVELLOTTO (2019), H., v. Mastercraftsman - Gerika v. Galileo, Bes.: Scuderia La Tesa & Vaibhav Shah, Zü.: Societa Agricola La Tesa, Tr.: Marco Botti

2. Arrest (Frankel), 3. Time Lock (Frankel), 4. Hamish, 5. Maxi King, 6. Outbox • 3 1/4, 2 3/4, 9 1/2, 1 1/4, 7

Zeit: 2:31,20 • Boden: gut bis weich

Seit über zwei Jahren war **Giavellotto** (Mastercraftsman) nicht mehr auf einer Distanz unterhalb von 2800 Metern angetreten, gehört er doch seit geraumer Zeit zur Elite der Steher in Groß-

britannien. Den Yorkshire Cup (Gr. II) hatte er Mitte Mai zum zweiten Mal in Folge gewinnen können, hinzu kommen mehrere Platzierungen in ähnlichen Langstreckenrennen. Dass mit ihm auch auf der Derby-Strecke zu rechnen ist, zeigte er mit einem souveränen Sieg in Newmarket, wo der als Favorit angetretene **Hamish** (Motivator), der Zweite aus dem Coronation Cup (Gr. I), nie ins Rennen fand und erstmals seit November 2021 nicht Erster oder Zweiter wurde.

Giavellotto, ein Sohn des vor zwei Jahren eingegangenen **Mastercraftsman** (Daneshill Dancer) ist Bruder von vier Siegern aus der in Italien sechsmal erfolgreichen **Gerika** (Galileo), die noch einen drei Jahre alten Hengst von **Calyx** hat. Gerika ist Schwester von drei Listensiegern in Italien, Cromo (Grand Lodge), Right Connection (Beat Hollow) und Donoma (Beat Hollow). Die Familie hat in Italien zahlreiche weitere Blacktype-Pferde gebracht.

www.turf-times.de

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Leopardstown, 11. Juli**Brownstown Stakes - Gruppe III, 65000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2800m**

JANCIS (2021), St., v. Tamayouz - Blame the Ruler v. Ruler of the World, Bes. u. Zü.: Arturo Cousino, Tr.: Willie McCreery, Jo.: William J. Lee • 2. Bluedrum (Blue Point), 3. Special Wan (Belardo), 4. Thornbrook, 5. Red Viburnum, 6. Wendla, 7. Curvature, 8. Everlasting
2 1/4, K, kK, 3 1/4, 1/2, H, 1 1/2

Zeit: 1:28,47 • Boden: gut

Mitte Juni hatte **Jancis** (Tamayouz) als 40:1-Außenseiterin in Leopardstown bei ihrem bisher einzigen Start über 1400 Meter gewonnen. Dass es auf Anhieb in der Gruppe-Klasse gleich noch einmal klappte, war nun wirklich nicht zu erwarten. Die Tochter des inzwischen aus dem Zuchtbetrieb ausgeschiedenen **Tamayuz** (Nayef) stammt aus einer Siegerin über 2400 Meter in Frankreich, ist deren einziger bekannter Nachkomme. Ihr Bruder Acquitted (Ruler of the World) hat zwei Listenrennen in Australien gewonnen, die Familie hat sich insbesondere in Südamerika erfolgreich gezeigt. Die dritte Mutter **Crystal House** (Golden Voyager) war mehrfache Gr. I-Siegerin in Chile und dort Champion-Dreijährige.

www.turf-times.de

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

PFERDE

Spannende Zweijährige

Demnächst auf Gr. I-Ebene soll sich Anno Domini (New Bay) versuchen, ein zwei Jahre alter Hengst, der für Godolphin und Trainer Charlie Appleby vergangenen Freitag in Newbury unter William Buick beim zweiten Start ungeschlagen blieb. Er holte sich ein mit 40.000 Pfund dotiertes 1400-Meter-Rennen. Zu einem Preis von 525.000gns, war er im Frühjahr einer der höchsten Zuschläge auf der Craven Breeze Up-Sale von Tattersalls. Der Bruder von zwei Blacktype-Siegern stammt aus einer bestens bekannten Blacktype-Familie, denn unter seiner dritten Mutter Alouette (Darshaan) sind die großen Sieger von Kirsten Rausing zu finden, wie Alpinista (Frankel) und Albanova (Alzao).



Anno Domini im Frühjahr im Ring. Foto: Tattersalls

+++

Zu einem Zuschlag von 380.000 Pfund war Aesterius (Mehmas) bei der Goffs Breete Up-Auktion im Frühjahr im englischen Doncaster der zweithöchste Verkauf. Wathnan Racing war der Käufer und so ganz verkehrt war das Auge des für die Akquisitionen zuständigen Richard Brown wohl nicht, denn beim dritten Start gewann der zwei Jahre alte Hengst am Freitag in Sandown die Dragon Stakes (LR), nachdem er zuvor beim Debüt in Bath gewonnen hat, dann Fünfter in den Norfolk Stakes (Gr. II) in Royal Ascot war.

+++

Shadow of Light (Lope de Vega), der Bruder des Middle Park Stakes (Gr. I)- und Prix Morny (Gr. I)-Siegers Earthflight (Shamardal), Deckhengst im Kildangan Stud in Irland, konnte sein Debüt

vergangene Woche im englischen Yarmouth siegreich gestalten. Der zwei Jahre alte Hengst, für Godolphin bei Charlie Appleby im Training, setzte sich als Favorit über 1200 Meter gegen zehn Gegner durch. Die Gimcrack Stakes (Gr. II) in York könnten sein nächstes Ziel sein. Die Mutter Winters Moon (New Approach) war Dritte in den Fillies' Mile Stakes (Gr. I).

Rennkarriere von Ezeliya beendet

Die Epsom Oaks (Gr. I)-Siegerin **Ezeliya** (Dubawi), die Dermot Weld für den Aga Khan trainiert hat, muss ihre Rennkarriere wegen einer Verletzung beenden. Die drei Jahre alte Stute hat nur vier Rennen bestritten, von denen sie drei gewann. Zweijährig hatte sie Maidenrennen in Cork gewonnen, in diesem Frühjahr vor Epsom die Salsabil Stakes (Gr. III) in Navan. Die aus einer erstklassigen mütterlichen Linie stammende Stute - ihre Mutter Eziyra (Teofilo) hat drei Gruppe-Rennen gewonnen - wird in die Stutenherde ihres Züchters und Besitzers im irischen Gilltown Stud eingegliedert.

Auguste Rodin Richtung Japan?

Der Japan Cup (Gr. I), ein Rennen, das hochklassige europäische Pferde in jüngerer Zeit eher nicht bestritten haben, wurde von Trainer Aidan O'Brien als finales Saisonziel für **Auguste Rodin** (Deep Impact) ausgegeben. Der Vierjährige hatte im vergangenen Jahr mit dem Epsom Derby (Gr. I), dem Irish Derby (Gr. I), den Irish Champion Stakes (Gr. I) und dem Breeders' Cup Turf (Gr. I) vier Top-Rennen gewonnen, doch auch einige merkwürdige Vorstellungen gegeben. Nach zwei Niederlagen zu Jahresbeginn hatte er während Royal Ascot die Prince of Wales's Stakes (Gr. I) für sich entscheiden können. Seinen nächsten Start könnte er in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) am 27. Juli in Ascot absolvieren.

Trueshan wieder in der Spur

Bei seinem 29. Start gewann vergangenen Freitag der acht Jahre alte **Trueshan** (Planteur) sein 16. Rennen, sein erstes in diesem Jahr. Geritten wie immer von Hollie Doyle setzte er sich in Sandown in dem über 3250 Meter führenden Coral Marathon (LR) gegen Night Sparkle (Postponed)

und die unlängst in Hannover Viertplatzierte Miss Cynthia (Sea The Moon) durch. Der von Alan King trainierte Trueshan hat u.a. zweimal den Prix du Cadran (Gr. I), den Goodwood Cup (Gr. I) und gleich dreimal den British Champions Long Distance Cup (Gr. I) gewonnen. Seine Gewinnsumme hat längst die Zwei-Millionen-Euro-Grenze überschritten.

USA: Godolphin gewinnt, Atomic Blonde Vierte

Mehrere aktuell in den USA stationierte Godolphin-Pferde aus dem Stall von Charlie Appleby waren am Samstag in Aqueduct am Start, wo derzeit die eigentlich für Belmont Park vorgesehenen Rennen wegen dortiger Bauarbeiten ausgetragen werden. Durch Cinderella's Dream (Shamardal) gab es auch einen Treffer. Die drei Jahre alte Stute gewann mit William Buick im Sattel die mit 500.000 Dollar dotierten Belmont Oaks Invitational Stakes (Gr. I) über 1900 Meter auf Gras gegen Segesta (Ghostzapper) und She Feels Pretty (Karakontie). Es war ihr erster Start nach dem siebten Platz Anfang Mai in den 1000 Guineas (Gr. I) in Newmarket, wo sie nach vier Siegen in Folge, darunter in den Jumeirah 1000 Guineas (LR) in Meydan, erstmals verlor. Nur Letzte wurde in Aqueduct bei ihrem USA-Debüt die von Jerome Reynier gesattelte Fun With Flags (Zoffany),

► [Klick zum Video](#)

In den Belmont Derby Invitational Stakes, in dem um 727.500 Dollar nur fünf Pferde liefen, gewann nach 1900 Metern auf der Grasbahn der von Graham Motion trainierte Trikari (Oscar Performance) mit John Velazquez im Sattel. Der Godolphin-Vertreter Legend of Time (Sea The Stars), dieses Jahr schon Gr. II-Sieger in Aqueduct und Listensieger in Meydan, wurde Dritter.

+++

Als aktuelle Listensiegerin aus Churchill Downs war **Atomic Blonde** (The Great Gatsby) am Sonntag in den Robert F. Dick Memorial Stakes (Gr. III) in Delaware an den Start gekommen. Im sechsköpfigen Feld belegte sie als Außenseiterin unter Jules Leparoux den vierten Platz, wofür es nach 2200 Metern noch 15.000 Dollar gab. Der Sieg ging an die von Bill Mott trainierte Favoritin War Like Goddess (English Channel) mit Junior Alvarado an Bord.



JA, ICH WILL!

...schon VOR der BBAG-Jährlingsauktion auf IHR Angebot aufmerksam werden!

STALLIONNEWS

Bedeckungszahlen in Frankreich: Galiway die Nummer eins

In Frankreich hat das Institut français du cheval et de l'équitation (IFCE) die zum 1. Juli vorliegenden Bedeckungszahlen für 2024 vorgelegt. Sie müssen natürlich nicht endgültig sein, doch dürften es nur minimale Verschiebungen geben. 33 Hengste haben aktuell mehr als einhundert Stuten gedeckt, das liegt knapp unter dem bisherigen Rekord von 35 aus dem Jahr 2022. Die Nummer eins ist **Galiway** (Galileo), der im Haras de Colleville zu einer Decktaxe von 30.000 Euro 248 Stuten gedeckt hat. Er ist Vater von bislang acht Gr.-Siegern, an der Spitze der Champion Stakes (Gr. I)-Sieger Sealiway, der ebenfalls zu den viel beschäftigten Hengsten gehört, er deckte im Haras de Beaumont 158 Stuten.



Der fleissige Galiway. Foto: Haras de Colleville

Zwei Hengste für die Hinderniszucht waren mit über zweihundert Stuten dabei, Karakter (High Chaparral) mit 208 und Cokoriko (Robin des Champs) mit 202 Stuten, beide stehen im Haras de Cercy.

Es folgen, schaut man sich die Liste der Hengste für die Zucht von Flachrennpferden an, zwei auch von deutschen Züchtern genutzte Neulinge. Der "Arc"-Sieger Ace Impact (Cracksman) deckte im Haras de Beaumont 182 Stuten, Erevann (Dubawi) in Haras de Bonneval 168. Im weiteren Vordertreffen sind City Light (Siyouni) in Etream mit 150, Zarak (Dubawi) in Bonneval mit 144 und dessen Boxennachbar Siyouni (Pivotal) mit 127 Bedeckungen zu finden.

Ein Blick noch auf einige weitere Neueinstellungen: Vadeni (Churchill), der vierte Aga Khan-Hengst, hatte 128 Bedeckungen, Onesto (Frankel) in Etream 120 und Mishriff (Make Believe) bei Sumbe 112.

Einige in der Hindernispferdezucht tätige Hengste aus deutscher Zucht können in diversen Gestüten ebenfalls gute Zahlen vorweisen: Ivanhowe (Soldier Hollow) mit 89, **Lavello** (Zarak) mit 81, **Mare Australis** (Australia) mit 70, **Wonderful Moon** (Sea The Moon) mit 55 und **Mendocino** (Adlerflug) mit 53 Stuten.

Neues von Ancient Spirit

Ancient Spirit (Invincible Spirit), klassischer Sieger aus Schlenderhaner Zucht, führt auch in diesem Sommer die Liste der Deckhengste im White Robe Lodge Stud in Neuseeland an. Er wird dort zu einer Decktaxe von 7.000 NZ-Dollar (ca. €4.000) angeboten. Die ersten Jährlinge des Hengstes, Sieger u.a. im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) und im Darley Oettingen-Rennen (Gr. II), sind vom Markt sehr gut angenommen worden. Eine Tochter von ihm erlöste bei der Karaka Yearling Sale 160.000 NZ-Dollar, der Schnitt seiner verkauften Jährlinge lag bei 92.500 A-Dollar. Ancient Spirit ist ein Bruder des Fährhofer Deckhengstes Alson (Areion).

Die Queraris gewinnen weiter

Der Maine Chance-Deckhengst **Querari** (Oasis Dream) hat in Südafrika einen weiteren Gr.-Sieger gestellt. Sein Sohn Cosmic Speed gewann am Samstag in Greyville den Golden Horseshoe (Gr. II) für Zweijährige über 1400 Meter als Mitfavorit gegen 13 Gegner. Er stammt aus einer Silvano-Tochter, wurde von Maine Chance gezogen und wechselte auf der BSA National Yearling Sale den Besitzer.

Erste Siegerin für Golden Horde

Golden Horde (Lethal Force), Deckhengst bei Sumbe in Frankreich, hat seine erste Siegerin gestellt. Es war seine Tochter Moorea, die in der vergangenen Woche im Aix-les-Bains über 1200 Meter erfolgreich war. Der Vater, der in seinem ersten Jahrgang 51 Nachkommen hat, war Sieger u.a. im Commonwealth Cup (Gr. I) und in den Richmond Stakes (Gr. II). Auch 2024 hat er über fünfzig Stuten gedeckt.

AUKTIONSNEWS

Tattersalls July Sale mit leichtem Rückgang



Mark McStay ersteigerte einen der beiden Salestopper. Foto: Tattersalls

Mit einem schwächeren Ergebnis als in den vergangenen beiden Jahren endete am Donnerstagabend die Tattersalls July Sale, eine mixed sale, bei der man im vergangenen Jahr einmalig an vier Tagen auktioniert hatte. Diesmal wurde wieder auf das dreitägige Format zurückgegriffen, wobei von 600 vorgestellten Pferden 540 zu einem Schnitt pro Zuschlag von 25.749gns. verkauft wurden. Vor Jahresfrist waren von 635 Lots 574 zu einem Schnitt von 29.592gns. abgegeben worden.

Über den durchaus spektakulären Kauf der Stiftung Gestüt Fährhof ist auf Seite 2 zu lesen. Etwas teurer waren noch Stuten von Juddmonte, die mit Zuschlägen von jeweils 300.000gns. für die Höchstpreise zuständig waren. Die drei Jahre alte Anacapa (Frankel), die nicht am Start war, ging an den Agenten Grant Pritchard-Gordon, der im Auftrag eines nicht genannten Klienten tätig war. Sie ist eine rechte Schwester der Prix de Lieury (Gr. III)-Siegerin Fount (Frankel) aus der Ventura (Chester House), einer erstklassigen Rennstute in den USA, wo sie vier Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Sie ist auch zweite Mutter von Emblem Road (Quality Road), Siege u.a. im Saudi Cup (Gr. I). Ebenfalls eine noch nicht gelaufene drei Jahre alte Juddmonte-Stute ist Calabarra (Kingman), die für ebenfalls 300.000 Euro an Mark McStay von Avenue Bloodstock ging. Sie vertritt eine der besten Linien ihrer Zucht, geht auf die große Hasili (Kahyasi) zurück. Ihre Mutter Romantica (Galileo) war im Prix Jean Romanet (Gr. I), den Prix de la Nonette (Gr. II) und den Prix

Allez France (Gr. III), war Zweite im Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I).

Gefragt waren wie immer Stuten von Godolphin, die am Dienstag im Ring waren. 280.000gns. erlöste Whispering Words (Dubawi), die dreijährig gewonnen hat, eine sehr starke Blacktype-Linie vertritt, die Mutter ist eine listenplatziert gelaufene New Approach-Tochter. Tragend von Kingman ging die Vierjährige an die BBA Ireland, Paul Shanahan und Timmy Hyde waren die Käufer. Das Newsells Park Stud, das seit geraumer Zeit Graham Smith-Bernal gehört, verstärkte seine Herde mit der ebenfalls vier Jahre alten **Art of Magic** (Invincible Spirit). Sie war in Frankreich und im Flieger-Preis in Berlin-Hoppegarten jeweils Zweite auf Listenebene, vertritt die Linie u.a. von Territories und Street Cry. Tragend von Blue Point kostete sie 270.000gns.

Im Bereich der Pferde im Training war der drei Jahre alte Bur Dubai (Night of Thunder) das teuerste Lot. Er kommt aus dem Stall von Kevin Philippart de Foy, hat für diesen gerade mit fast zehn Längen Vorsprung ein über 2500 Meter führendes Handicap in Chester gewonnen. Das Mikrosyndikat Myracehorse legte für ihn 250.000gms. auf den Tisch, er wird seine Karriere in Australien fortsetzen und eine Box bei Trainer Mick Price beziehen.

Im Segment der Rennpferde waren es wie immer bei dieser Auktion Käufer aus dem Mittleren Osten, die in nahezu allen Preisbereichen besonders aktiv waren. Es war zudem eine Handvoll deutscher Trainer, die am Ring waren und auch nicht mit leeren Händen heimwärts fuhren. Drei Pferde gingen an Fabian Xaver Weissmeier, der noch am Donnerstagmorgen einen drei Jahre alten Sohn von Havana Gold erwarb, nachdem er am Vortag eine gleichaltrige Too Darn Hot-Stute und ein vier Jahre alten Acclamation-Sohn erstei-



Anacapa war einer der beiden 300.000gns.-Verkäufe. www.tattersalls

gert hatte. Im unteren Preisbereich kam Christian von der Recke zum Zuge, er bekommt zwei Neulinge in seinen Stall, von denen einer bereits in Bad Harzburg an den Ablauf kommen soll. Auf zwei Kaufzetteln erschien zudem der Name Dutch Master Stables.

Positiver Start bei Fasig-Tipton



Der erste Halbmillionär bei den Jährlingen 2024 in den USA.
Foto: Fasig-Tipton

Die Saison der Jährlingsauktionen in den USA startete am Dienstag mit einem ausgezeichneten Ergebnis. Bei der eintägigen Fasig-Tipton July Yearling Sale in Lexington/Kentucky wurden von 231 Lots 154 zu einem Schnitt von 112.461 Dollar verkauft, was ein Plus von 13,5% gegenüber dem Vorjahr ist. Einzig die hohe Rückkauftrate wurde kritisch gesehen, der Markt wird also vermutlich auch in diesem Jahr sehr selektiv sein.

Den Höchstpreis von 500.000 Dollar erzielte ein Sohn von Maclean's Music, der an Resolute Bloodstock ging. Dahinter steht John Stewart, einer der aktuell größten Investoren in den USA. Die Mutter des Jährlings ist eine Speightstown-Tochter, die aktuell einen zweijährigen Sieger auf der Bahn hat und Schwester einer mehrfachen Gr.-Siegerin ist.

Stewart ersteigerte insgesamt neun Jährlinge für insgesamt 1,6 Millionen Dollar und es wird erwartet, dass er in den kommenden Monaten wei-

terhin auf hohem Niveau bei den Auktionen tätig sein wird. Er besitzt aktuell 43 Pferde im Training und exakt so viele Mutterstuten, plant, die Zahl noch in diesem Jahr zu verdoppeln.

Gefragt waren ansonsten Nachkommen von bewährten Hengsten. Söhne von Justify und Uncle Mo brachten jeweils 400.000 Dollar. Von den Hengsten, die ihren ersten Jährlingsjahrgang im Ring hatten, ist Yaupon (Uncle Mo) zu erwähnen, ein auf Spendthrift stehender mehrfacher Gr.-Sieger, darunter in den über 1400 Meter führenden Forego Stakes (Gr. I). Er war der gefragteste "freshman sire", einer seiner Söhne erlöste 285.000 Dollar. Seine diesjährige Decktaxe lag bei 25.000 Dollar.

Guter Preis

Nur zwei Tage nach seinem dritten Platz im Indiana Derby (Gr. III) in Horseshoe Indianapolis wurde der drei Jahre alte Informed Patriot (Hard Spun) bei der Fasig-Tipton July Selected Horses of Racing Age Sale versteigert. Er ging für 1,55 Millionen Dollar an Prince Saud bin Salman Abdulaziz. Das Pferd, bisher ohne andere Platzierung auf Blacktype-Ebene, wurde gezielt für den Saudi Cup (Gr. I) im kommenden Jahr erworben. Bei dieser Boutique-Auktion wurden 65 Pferde zu einem Schnitt von 103.208 Dollar verkauft.

Serienholde-Sohn toppt Fohlen-Session

Es war einmal mehr die Northern Farm, die bei der JRHA Select Sale in Japan in dieser Woche für die Schlagzeilen sorgte. Bei den Jährlingen waren es am Montag gleich die teuersten vier Pferde, die von dem Unternehmen angeboten wurden. Für den Höchstpreis von 590 Millionen Yen (ca. €3,88 Mio,) sorgte ein Hengst von **Kitsan Black** aus der Listensiegerin Delphinia (Galileo), die auch Zweite in den British Champions Fillies & Mare Stakes (Gr. I) und dem Prix de Royallieu (Gr. I) war. Ihr Sohn ging an Rodeo Japan.

Eine Tochter von Kitsan Black brachte 400 Millionen Yen, er wurde von Danox Co Ltd, Käufer auch eines Epiphaneia-Hengstes aus der Breeders' Cup Juvenile Fillies' Turf (Gr. I)-Zweiten Coasted (Tizway). Ein weiterer Epiphaneia-Hengst, diesmal aus der Irish Oaks (Gr. I)-Siegerin Even So (Camelot), erzielte 340 Millionen Yen. 224 der 233 angebotenen Jährlinge fanden einen neuen Besitzer. Der Schnitt pro Zuschlag ging von 61,875 auf 64,718 Millionen Yen (ca. €368.000) hoch.

Der starke Markt zeigte sich auch im Bereich der Fohlen, die am Dienstag in den Ring kamen, auch wenn es erstmals seit 2020 ein kleines Minus gegenüber dem Vorjahr gab. Erneut war es ein Sohn von Kitan Black, der mit 410 Millionen Yen den Höchstpreis erzielte. Ein Pferd aus einer deutschen Mutter, denn er ist ein Sohn der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Serienholde** (Soldier Hollow) und somit Schwester des Gr. I-Siegers Schnell Meister (Kingman). Der Hengst ging an den prominenten Besitzer Toshihiko Tabata.

Interessant war das Engagement des USA-Investors Mike Repole, der fünf Jährlinge und zwei Fohlen ersteigerte. Erstmals kamen Fohlen einstiger Superstars zum Verkauf. Drei Fohlen des nordamerikanischen Cracks Flightline erzielten insgesamt 470 Millionen Yen. Ein Baaeed-Hengst, das erste Fohlen des Hengstes weltweit im Ring, wurde für 56 Millionen Yen versteigert.

Eine Aufstellung von Nachkommen

deutscher Stuten auf der Select Sale 2024

Jährlinge:

Hengst v. Suave Richard a.d. Traum (Dansili) 72 Mio. Yen (412.000 Euro)

Stute v. Kizuna a.d. **Arazza** (Areion) 42 Mio. Yen (240.000 Euro)

Stute v. Gold Ship a.d. **Enora** (Noverre) 35 Mio. Yen (200.000 Euro)

Fohlen:

Hengst v. Kitan Black a.d. Serienholde (Soldier Hollow) 410 Mio. Yen (2.345.000 Euro)

Hengst v. Contrail a.d. **A Raving Beauty** (Mastercraftsman) 145 Mio. Yen (829.000 Euro)

Stute v. Silver State a.d. Santa Fe Chief (Wiesenspfad) 60 Mio. Yen (343.000 Euro)

Hengst v. Salios a.d. **La Luna de Miel** (Monsun) 17 Mio. Yen (97.000 Euro)

Sechsstellig bei Online-Auktion

Das erste in den USA stationierte Pferd, das auf einer Online-Auktion von Tattersalls angeboten wurde, erzielte vergangene Woche bei der July Sale den Höchstpreis. Bei 160.000gns. hatte die Agentin Andrea Brereton im Auftrag eines Klienten das finale Gebot bei der sechs Jahre alten, von American Pharoah tragenden Moqadama (Dark Angel), einer rechten Schwester von Khaadem (Dark Angel), der gerade zum zweiten Mal in Folge in Royal Ascot die Queen Elizabeth II Jubilee Stakes (Gr. I) gewinnen konnte.



Die Salestopperin Moqadama. Foto: Tattersalls

Von 97 virtuell angebotenen Pferden wurden 63 zu einem Schnitt von 14.583gns. verkauft. Das zweit teuerste Pferd war der aus dem Stall von Richard Hannov angebotene, drei Jahre alte Sam Hawkens (Galileo), der bei fünf Starts gewonnen hat, er ging für 105.000gns. an Hurworth Bloodstock.

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
 App Store

Download for
 Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS



Number one - Palladium winning the Derby. www.galoppfoto.de - Regina Gabler



The English Page is
presented by GET
Click Here to visit GET.com

Liberty did it again

Before we look back at the highlight races of last weeks Hamburg meeting. I would just like to say a few words about the meeting itself. It is my opinion that only the Derby and its exciting finish saved the meeting.

I think the format of a five day meeting spread over 8 days is a flop and needs to be looked at. Although the groundsmen tried their best and done an exceptional job on how the Derby track looked, the rains as per usual for Hamburg came. The inside track used to save the ground is a tight oval and the grass was cut excessively short that after the first Sunday meet and the midweek meets on Wednesday and Thursday it became unusable and slippery so much so that Thursday evening racing was pushed out to the bigger track. Second point Thursdays meeting do we need 11 races and very moderate ones at that apart from the Grosser Preis von Lotto Hamburg, and then five in the morning (11.20-13.25) and restart with a three horse race at 17.30 - 20.25 at night, my mind crazy. Do they not think of Jockeys, trainers lad and lasses and the cost of it all when we see

the state of racing is in. Again, only my opinion but would it not be better like the Irish Derby and make it 3 continuous days Friday to Derby Day Sunday, a long weekend of racing.

So to the Highlights Wednesday in the bad weather and heavy ground saw 6 compete for the Hamburg-my-bed.eu - Langer Hamburger Listed Race over 3200m (2 mile). **Niagara** (Adlerflug) came back to his best in these testing conditions to win from Sombrero (Dylan Thomas) and Nastaria (Outstrip). A nice start for Rene Piechulek and Trainer Marcel Weiss.

Thursday Grosser Preis von Lotto Hamburg a Group III event saw **Atoso** (Guiliani) give Berlin trainer Sarka Schutz a tremendous win. The 14/1 shot was given a very strong ride from Lilli-Marie Engels to out battle Dolomit (Mastercraftsman) and Bauyrzhan Murzabayev to gain a short head victory with Westminster Moon (Sea the moon), 3 1/4 lengths away in third.

Saturdays 11 race card had Wettstar.de - Grosser-Hansa Preis over Derby track and trip as the highlight and it was that tough and durable gelding, **Lordano** (Adlerflug), who took the 40,000€ first prize again for Rene Piechulek and Marcel Weiss. The Gestuet Ittlingen gelding ran out a 1 1/2 length comfortable winner from Tunnes (Guiliani) Andrasch Starke and Mr Hollywood (Iquitos) another 3 1/2 lengths back in third. The winner is a real special crowd puller.



Lordano, winner of the Großer Hansa-Preis over 1 1/2 miles. www.galoppfoto.de

The big Day itself and the Derby saw a race, as I have said before, saved this whole meeting. A thrilling finish. **Borna** (Saxon Warrior) jumped best and as no one else wanted to make it Andrasch Starke let the Italian Derby winner bowl along, and amazingly they defied all challenges to him, leading this field right down to the last meters. Spread the full with of the track from another **Palladium** (Gleneagles) who had taken the wide outside route under young jockey Thore Hammer Hansen collared Borna in the last strides to give owners Liberty Racing back to back wins in the German Derby, having won last year with Fantastic Moon. It was a first Derby win for his jockey and second for his trainer Henk Grewe. **Augustus** (Soldier Hollow) with Michal Abik was a head away third. Alleno (Nathaniel) 1 1/4 lengths back in 4th outbattled again an unlucky Stingray for that berth. The winner Palladium was an 80,000€ buy at the BBAG yearling sales, two years ago. Gestuet Faehrhof are the lucky breeders.

In the 1600m (1m) Sales race on Derby Day, Hamburg-Rudolf-August-Oetker Gedächtnisrennen we saw a truly magnificent performance from **Ghorgan** (Study of Man). who won by 9 lengths in a common canter in the colors of Darius Racing same owner as by Borna in the Derby

and maybe this win could take a bit of the sadness away after a heart breaking defeat in the Derby. Ghorgan was ridden by Eduardo Pedroza for Andreas Wohler.

The listed fillies race the Japan Racing Association Trophy over 2200m (1m 3f) went to Gestuet Bruemmerhofs **Narmada**. The Maxim Pecheur trained Adlerflug daughter under Martin Seidl had 3/4 length to spare at the post over the French trained in the Godolphin blue Colors, Veil of Shadows (Frankel) and Team Valors Crystal Estrella (Ifraaj).

The Jack White Hamburger Stutenpreis for 3 year old fillies over 2200m (1m 3f) went the way of **Princess Badee** (Al Wukair). This was one of the fairytale successes of the meeting. Owned by a very young man Bastian Dietz, who always had a love for the racing game eventually bought himself a horse when it became feasible. Given in training to an old maestro in Christian Sprengel, Princess Badee made dreams come true. She won her maiden early this year, on her second start and here on only her third was a neck to good for Diamond Crown (Cracksman) with New York City (Sea the moon) a head away third. Michael Cadeddu was in the saddle of the winner.

Looking forward to this weekend we have a small program in Magdeburg on Saturday with Mulheim on Sunday staging a nine race card with the BBAG Diana Trial (Oaks Trial) the race of significance. At the moment it looks like eight will go to post and it must be a suitable opportunity for Lady Mary (Lawman). Second last time out in an Oaks Trial in Berlin, she should go one better for Adrie de Vries and Andreas Suborics. Duras, fifth in the Italian Oaks might be good enough to follow her home Royal Night steps up in trip from the mile here, whereas the Henri-Alex-Pantall trained Godolphin runner, Soft Winds, could get involved in the finish. This two time winning daughter by Night of Thunder was last seen winning in Tarbes. Dua Lina represent top trainer Waldemar Hickst and the Nathaniel daughter comes here with a white vest as she won her maiden in Hannover on her only start.

Shannon Spratter



Turf-Times & turf-times.de

Mehr braucht es nicht.

TURF-TIMES
Fällt auf.

POST AUS PRAG

Stutensieg im Warschauer Derby, Favorit überzeugt in Budapest

Der erste Juli-Sonntag ist Derby-Tag nicht nur in Deutschland, sondern auch in Polen und Ungarn. Das Westminster Derby (2400 m, ca. 53.400 Euro) auf der Warschauer Rennbahn Sluzewiec hatte in diesem Jahr mehrere Facetten. Mit dem aus der eigenen Zucht von Westminster Race Horses stammenden Naughty Peter (Tai Chi) konnte zum ersten Mal ein Pferd sowohl das tschechische, als auch das polnische Blaue Band für sich entscheiden. Der Prager Derbysieger hatte diesmal kein Glück. Nachdem er zusammen mit dem restlichen Feld mehrere Minuten in den Startboxen auf einen Gegner warten musste, schien der Hengst mit dem weichen Boden nicht klarzukommen und schon auf der Gegengerade ließ er sich von Richard Kingscote mächtig anschieben. In der Zielgeraden reichte es nur auf Rang sieben, knapp hinter dem Stallgefährten Mister Ursus (Raven's Pass).



Magnezja gewinnt mit Per-Anders Graberg im Sattel das Warschauer Derby. Foto: offiziell

Für den Sponsor und Besitzer Marian Ziburske war es diesmal kein glücklicher Tag, Lovely Lena (Camelot) aus dem Training von Roland Dzubasz endete auf dem sechzehnten Platz. Dabei gab es einen Stutensieg, denn die 1000 Guineas-Siegerin Magnezja (Phoenix of Spain) ließ niemandem einen Hauch einer Chance. Mit Per-Anders Graberg im Sattel lief die Stute des Stalles Dream Team in der Zielgerade allen regelrecht davon und Trainer Maciej Janikowski konnte sich schon vorzeitig über einen weiteren großen Erfolg freuen. Der einzige, der die überlegene Siegerin in der Schlussphase herausforderte, war der bin dahin

ungeschlagene 2000 Guineas-Sieger Zen Spirit (Inns of Court) mit Václav Janáček. Der Hengst schaffte es bis an zwei Längen an Magnezja heranzukommen, aber auch er war letztendlich keine Gefahr für die Siegerin. Hinter Zen Spirit war eine Lücke von 11 Längen zu dem Trial-Sieger Smoke Plume (Advertise) auf dem dritten Platz.

► [Klick zum Video](#)

Václav Janáček und Trainer Maciej Jodlowski holten sich den Höhepunkt des Rahmenprogramms. Im Nagroda Prezesa Totalizatora Sportowego (2600 m, ca. 35.000 Euro) blieb die letztjährige Oaks-Siegerin Miss Dynamite (Vadamos) aus dem Stall Singha hochüberlegen und schlug um 4 Längen den von Roland Dzubasz trainierten **Nordminster** (Kallisto) in den Westminster-Farben. Der polnische Derbysieger aus dem Jahre 2022 Jolly Jumper (Free Eagle) folgte auf dem dritten Platz vor dem letztjährigen Sieger des Slowakischen Derby Jardin Michelet (Kingfisher).

► [Klick zum Video](#)

Mit deutscher Beteiligung sollte ursprünglich auch das Memorial Fryderyka Jurjewicza (1600 m, ca. 18.500 Euro) stattfinden, Tarkhan (Soldier Hollow) wurde allerdings gestrichen und der Sieg ging an den zu seiner Bestform zurückfindenden Timemaster (Mukhadram). Der 7-jährige Meiler des Stalles Carramba setzte sich unter Dastan Sabatbekov um 5 Längen ab, Zweiter wurde Abelard F (Belardo) vor der Klassestute Marigold Blossom (Footstepsinthesand).

► [Klick zum Video](#)

Das 102. Magyar Derby (2400 m, c. 55.900 Euro) im Budapester Kincsem Park endete mit einem Favoritensieg. Der von Stanislav Georgiev geritene und von Pál Csontos trainierte Géza (Sioux Nation) gewann im Frühjahr die als Nemzeti díj ausgeschriebenen 2000 Guineas, dann holte er sich mit Alagi díj das wichtigste Derby-Trial und auch im Derby selbst hatte der Hengst des Stalles Benji-Beni keine große Mühe. Nach einem optimalen Rennverlauf relativ weit von der Spitze kam er in der Zielgerade mit großem Speed und sicherte sich in den letzten Metern einen leichten Erfolg eine Länge vor der ebenfalls stark anziehenden Außenseiterin Tunézia (Garswood) und Flying Aquangel (Mastercraftsman).

► [Klick zum Video](#)

Im Flandorffer Tamás Emlékverseny (1200 m, ca. 3.500 Euro) auf der Budapester Geraden Bahn bestätigte die dreijährige Cunami (Land Force) mit Ádám Benkö ihre Position in der Sprinter-Elite. Die Stute aus dem Training von Levente Farkas schlug um 3/4 Längen Muskateer Three (Equiano), auf dem dritten Rang folgte Passion of my Love (Profitable).

► [Klick zum Video](#)

Ein packender Endkampf war im Buccaneer-Agrárminisztérium Díja (1600 m, ca. 4.000 Euro) zu sehen, wo der 5-jährige Schützling von Miroslav Jovanovic Guilin (Cityscape) unter Milan Zatloukal um einen Kopf vor Rémkirály (Red Jazz) im Ziel war. Der haushohe Favorit Luis Fernando (Australia) musste sich mit dem dritten Platzgeld zufrieden geben.

» [Klick zum Video](#)

Nur selten gilt der traditionelle Spruch „horses for courses“ so genau wie im Falle des 10-jährigen Wallachs Aeneas (Galileo) aus dem Stall von Josef Vána. Der klasse Steepler ist nahezu unschlagbar auf der Waldrennbahn Lysá nad Labem unweit von Prag. Sieben von seinen acht Karriereerfolgen erzielte er gerade hier und nach der populären 1. Mai-Steeplechase setzte er sich am vergangenen Samstag auch im Eva Palyzová-Memorial (4600 m, ca. 6.500 Euro) durch. Nach einem coolen Start-Ziel-Ritt von Josef Bartos löste sich Aeneas im letzten Kilometer um mehrere Längen von seinen fünf Gegnern und konnte dann in der Zielgerade auch den großen Angriff vom Vorjahressieger **Swinging Thomas** (Dylan Thomas) aus der Zucht des Gestüts Wittekindshof abwehren. Acht Längen hinter dem Duo belegte der Wroclaw-Spezialist Go Canada (Alhebayeb) den dritten Platz.

» [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag

RENNBAHNEN

Bremen veranstaltet Freitag in Verden

Die finanzielle Grundlage für den vom Bremer Rennverein in Verden vorgesehenen Renntag ist gesichert. Wie Andreas Sponbiel, einer der Macher des Vereins erklärte, seien rund 43.000 Euro an Rennpreisen vorgesehen, diese sind durch Sponsoren abgedeckt. Sieben Rennen sollen abgehalten werden, auf der Website des Dachverbandes sind die Ausschreibungen bereits veröffentlicht. Dort ist noch Samstag, 21. September, als Termin verzeichnet, doch will man die Veran-

staltung jetzt auf den Freitag vorziehen. Denn am Samstag trägt der Fußball-Bundesligist Werder Bremen sein Heimspiel gegen Bayern München aus.

Mehr Geld in Bahrain

Der Rennsport im Mittleren Osten expandiert weiter. Der Bahrain Turf Club kündigte an, für die Saison 2024/2015 weiter zu investieren. Die Bahrain Turf Serie, die zwölf Rennen umfasst, wird mit einem Preisgeld von einer Million Dollar ausgestattet, dazu gibt es Boni. Zudem werden zwei 100.000-Dollar-Handicaps neu ausgeschrieben und die Bahrain Trophy International wird als Gr. II-Prüfung mit einer angehobenen Dotierung von einer Million Dollar am 15. November über 2000 Meter gelaufen. Ganz neu wird in der anstehenden Rennzeit auch eine Flutlichtanlage sein. Bahrain will mit diesen Maßnahmen vermehrt europäische Starter anziehen. Auch aus Saudi-Arabien werden expansive Maßnahmen für die Saison 2023/2024 angekündigt.

Arlington Million sucht Europa-Starter

Die Verantwortlichen der Rennbahn in Colonial Downs/USA wollen in diesem Jahr für die Arlington Million verstärkt in Europa für Starter werben. Das Rennen war 1981 ins Leben gerufen worden und wurde schnell ein Ziel für europäische Besitzer und Trainer. 2001 siegte der von Andreas Wöhler für das Gestüt Fährhof trainierte Silvano (Lomitas) unter Andreas Suborics. Nach der Schließung der Rennbahn Arlington 2021 wurde das Rennen 2022 einmalig in Churchill Downs ausgetragen und wechselte vergangenes Jahr nach Colonial Downs, einer 1997 eröffneten 1800-Meter-Bahn im US-Bundesstaat Virginia.

Die Arlington Million werden am 10. August über 2000 Meter mit einer Dotierung von einer Million Dollar ausgetragen, der Nennungsschluss ist am 24. Juli, wobei kein Nenngeld erhoben wird. Am gleichen Tag finden auch die Secretariat Stakes (Gr. II) und die Beverly D Stakes (Gr. II) statt, dort gibt es jeweils 500.000 Dollar zu gewinnen.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

VERMISCHTES

Die Derbyrede von Lars-Wilhelm Baumgarten

Die folgende Rede hat Lars-Wilhelm Baumgarten beim traditionellen Derby-Dinner am Abend vor dem Derby im Hotel Vier Jahreszeiten Hamburg gehalten:

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
ehrenwerte Hamburger Gesellschaft,

„Wo Liebe ist, da wird das Unmögliche möglich.“

Dieses weise Zitat von Buddha prägt den Geist dieser Rede am Vorabend des IDEE 155. Deutschen Derbys hier im Hamburger Hotel Vierjahreszeiten.

Wer mich nicht kennen sollte, mein Name ist Lars-Wilhelm Baumgarten ...



Lars-Wilhelm Baumgarten bei seiner Derbyrede. www.galoppfoto.de

...und, ja, ich sehe schon die Schweißperlen beim Vorstand des Hamburger Rennclubs um ihren Präsidenten Hans-Ludolf Matthiessen und beim Präsidenten von Deutscher Galopp Dr. Michael Vesper.... Und vermutlich bei einigen anderen im Raum, weil sie denken, mich zu kennen....

... als gnadenlosen, harten Kritiker, der mit der Kraft des Schwertes heute klare Worte zu brisanten Themen wie Derby in Hamburg und Galopprennsport in Deutschland sprechen wird....

Ich muss sie ent - täuschen. Heute machen wir eher Atemübungen.

Also, lehnen Sie sich zurück, entspannen Sie sich und atmen sie mal tief ins HERZ, die Buddha-Übungen vor dem Derby beginnen JETZT.

Und so möchte ich mich in meiner Rede auf

Buddha beziehen und mich auf die Liebe und das Unmögliche konzentrieren...

Historische Leistungen und wirkliche Wendepunkte haben immer etwas damit zu tun, an etwas zu glauben und an etwas zu arbeiten. So schien es unmöglich zu sein, ein Flugzeug zum Fliegen zu bringen und auf dem Mond zu landen...

Und wenn ich an den Mond denke, dann denke ich an den 2. Juli 2023 als unser 3-jähriger Hengst Fantastic Moon in der Spur seines Vaters Sea the Moon nach einem Weltklasseritt seines Reiters Rene Piechulek unter tosendem Jubel das Deutsche Derby gewonnen hatte. Dieser fulminante Triumph sorgte für die Verwirklichung vieler Träume und es war ein echtes geschichtliches Novum. Nach dem Vollmond in der Nacht vor dem Derby ist der Mond über Horn zum zweiten Mal aufgegangen!

Und mit Sarah Steinberg siegte die erste Frau als Trainerin nach 154 Jahren Derby-Geschichte. Wie Rennsprecher Marvin Schridde es 100 Meter vor dem Ziel formulierte, traf es den Nagel auf den berühmten Kopf. „Ist das die Sternstunde von Sarah Steinberg?“

Ja - es war sie! Und es bedarf eines großen Lobes für diese Arbeit von ihr, ihrem Lebenspartner Rene Piechulek und des ganzen Stalles in München. Denn: Für einen Derbysieg muss alles - ich betone alles - passen. Neben der Aufzucht im Gestüt, in diesem Falle bei Graf und Gräfin von Stauffenberg und ihrem Team, ist jeder Tag im Rennstall ein wichtiger Tag.

Denn: Die Gesundheit in körperlicher und psychischer Weise eines Vollblutpferdes braucht von früh morgens um 5 Uhr bis abends die Aufmerksamkeit aller helfende Hände. Und wer Sarah Steinberg kennt, der weiss, mit wie viel Liebe für Ihre Pferde und mit wie viel Perfektionsgeist sie in ihrem Münchner Boutique-Rennstall mit den 27 Pferden, die sie betreut, arbeitet. Und nur so ist ein solcher Sieg möglich. „Denn, wer einmal die Schraube bei einem Galopprennpferd überdreht, der kann solche Rennen nicht mehr gewinnen“.

Es ist die Sensibilität und die Achtsamkeit vor der Kreatur Vollblutpferd, die es so besonders macht. Rund 500 Kilo auf vier kleinen Röhren in Höchstgeschwindigkeit von bis zu 67 Kilometern über das Geläuf zu bewegen, dabei perfekt zu atmen und gleichzeitig den Willen zum Sieg zu haben - das ist die Faszination Galopprennpferd! Sarahs Liebe zu den Pferden hat hier etwas sehr schwieriges möglich gemacht: Aus den wenigen 3-jährigen Pferden, die sie und ihr Team trainiert, hat einer das Derby gewonnen.

Und nur der Glaube an diese Liebe hält den Rennsport aufrecht.

Denn: Die wirtschaftlichen Kennzahlen sind nicht nur in Deutschland alarmierend, aber vor

allem da: 80 Prozent weniger Wettumsatz als im Jahr 2000, 100 Rennpferde pro Jahr weniger in den Rennställen jedes Jahr seit nunmehr 24 Jahren, eine überalterte Züchterschaft und ein gigantischer millionengroßer Investitionstau bei den Rennvereinen und das nicht nur auf der renovierungsbedürftigen Anlage in Horn.

Da auch die Kosten für ein Rennpferd in Training in den vergangenen Jahren deutlich über der Inflation gestiegen sind und die Rennpreise nur minimal - aber wenigstens - gewachsen sind, haben wir heute eine Situation, dass ein Besitzer in Deutschland 90 % seines investierten Geldes im Schnitt als Ausgaben abbuchen muss.

Und um ein Pferd bis zum Deutschen Derby zu bringen, stehen heute ohne die Entstehungs- bzw. Kaufkosten auf der Auktion mindestens 70.000 € Unterhaltskosten an. Dieses alles ist ein Grund, warum die Anzahl der Pferde in Training auch im Jahr 2023 deutlich gesunken ist.

Neben den Kosten sehe ich einige weitere zentrale Gründe, für die stetig sinkende Anzahl von Pferden im Training. Die kulturhistorische Bedeutung des Pferdes an sich hat erheblich abgenommen. Bestimmte zu Beginn des 19. Jahrhunderts das Pferd weite Teile von Militär und Landwirtschaft, war das Pferd auch danach in allen Bereichen der Gesellschaft präsent. Und so spielte das Pferd in der Geschichte der Menschheit eine deutlich größere Rolle als heute.

Neben den Kosten und der historischen Bedeutung ist natürlich auch der soziale Aufstieg des Menschen in seinem Leben oft eine große Triebfeder, die im Galopprennsport als Sport der Kumpel und Könige weltweit lange möglich war. Da, wo die wichtigen sind, will ich auch sein - diese Motivation von Menschen in Galopprennpferde zu investieren, zieht heute nicht mehr. In Deutschland bringt die Loge in den Fußball-Arenen der Großstädte die ehrenwerte Gesellschaft eher zusammen als eine Galopprennbahn.

Doch was kann helfen, das Unmögliche zu erreichen und einen Tipping Point zu setzen:

Auch hier gilt: „Wo Liebe ist, da wird das Unmögliche möglich.“

Die Idee von Liberty Racing war es von der ersten Sekunde an, die Spirale nach unten zu stoppen und neue Besitzer für den Rennsport zu finden. Und als Nadine Siepmann und ich im Jahr 2020 das erste Syndikat von Liberty Racing gegründet haben, waren es zwei große Felder, die uns angetrieben haben: Der Traum vom Derbysieg, den wir beide auf unterschiedliche Weise seit unseren Kindstagen in uns tragen und der Wille andere damit anzustecken und gemeinsam mit alten und neuen Galopprennsport-Fans Rennpferde zu erleben. Immer wieder gehst du als Virus-Träger dieses Sports und Fan des Derbys in deinen

Träumen den Ablauf eines Derbys virtuell durch, durchlebst in Bildern und Tönen, die Idee, dass DEIN Pferd in Hamburg auf der Zielgerade den Turbo zündet und an allen anderen 3-jährigen Pferden vorbeiläuft.

Das Unmögliche erreicht!

Dass dieses bereits im zweiten Jahr unserer Syndikate geschehen ist, ist nur der Liebe und dem Glauben an Wunder zuzuschreiben. Denn viele große Gestüte dieses Landes versuchen seit vielen Jahrzehnten das Rennen der Rennen am ersten Juli Sonntag in Hamburg zu gewinnen und warten Jahr für Jahr mit ihren viel größeren Jahrgängen auf den großen Tag. Umso dankbarer und historischer war der Moment als wir unseren Fantastic Moon unter gigantischem Beifall des Hamburger Publikums als Besitzergemeinschaft mit 22 Anteilseignern vom Geläuf abholen durften. Wahrscheinlich historische Momente für die Trainerin und uns, die uns der Galopprennsport und insbesondere der Galopper des Jahres 2023 geschenkt hat. **Danke Fantastic Moon!**

Und wie auch schon in den Derby-Reden meiner Vorredner Dr. Stefan Oschmann und Georg Baron von Ullman zu hören war, spielt das Kind-Ich für das Galopprennpferd und die Leidenschaft eine wesentliche Rolle. Womit man als Kind positiv in Kontakt kommt, prägt das weitere Leben und die emotionalen Erlebniswelten, die wir in diesem Leben erleben werden. Das ist die Erfolgsgeschichte von Walt Disney und eines der aktuellen Probleme des Galopprennsports. Weniger Rennbahnen in Deutschland, ganze Landstriche ohne Gestüte und Rennbahnen führt natürlich dazu, dass neben dem eben erwähnten kulturhistorischen Gründen, den steigenden Kosten und dem nicht mehr möglichen sozialen Aufstieg durch das Pferd, auch weniger Kinder den Virus des Galopprennsports in sich tragen.

Für mich als Bad Harzburger gehörte das Pferd von Kindesbeinen an zu meiner Erlebniswelt - Rennwoche und Gestüt prägten mein Sein. Erste kleine Wett-Erfolge, Reportagen für die Heimatzeitung von der Galopprennwoche, aber auch das Arbeiten am Totalisator zur Aufbesserung des Taschengeldes, zahlten auf das Kind-Ich und seine Ziele und Träume für das Leben ein. Deshalb ist es für den Galopprennsport heute so wichtig, Kinder mit ihren Eltern auf die Rennbahn zu bringen, in die Rennställe zu bringen und die Gestüte mehr als nur einmal im Jahr zu öffnen. Öffnen und Erleben schafft Liebe und Träume vom Unmöglichen!

Und wenn der Galopprennsport trotz der wirtschaftlich demotivierenden Zahlen und der großen Herausforderungen in Sachen Tierschutz und Tierwohl wirklich in eine nachhaltige Zukunft

kommen will, braucht es einen neuen Geist: Den Geist der Liebe zum Vollblut in all seinen Facetten. Es geht um wesentlich mehr als um Tierwohl.

Wie wird das Unmögliche möglich? Sie ahnen es, richtig: Mit Liebe! Und daher fühlen wir alle noch einmal unser Herz, atmen tief in dieses Kraftfeld ein, aber nicht so, dass das Kleid oder das Hemd platzt bitte....

Schon heute und auch in der Geschichte des Galopprennsports haben sich alle Beteiligten um ihre Vollblüter intensiv gekümmert.

Doch die Anforderungen an den Umgang mit Lebewesen insbesondere im Sport ist heute im neuen Zeitgeist erheblich mehr von Bedeutung für die gesellschaftliche Akzeptanz des Sports, aber auch für meine innere Überzeugung.

Für jeden, der in dem heutigen Zeitgeist geborenen Menschen, wird der Umgang mit Natur und Lebewesen in einem neuen Kontext verstanden. War zu Beginn des 19. Jahrhunderts das Schlagen mit dem Rohrstock in der Schule eine willkommene pädagogische Maßnahme, so haben auch andere Lebewesen diesen Geist erleben dürfen. Doch die Zeit von Züchtigung und Gewalt haben in einer Gesellschaft mit Würde und Achtung vor Lebewesen keinen Raum mehr. Wer also dauerhaft Galopprennen gesellschaftsfähig und gesellschaftskonform gestalten will und die Zukunft des Rennsports retten will, wird um die Fragen nicht umhin kommen, zu beantworten, was ist wirkliche - ich betone - „wirk-liche“ Liebe zum Rennpferd !?

Dabei ist natürliche Haltung, Licht in den Boxen, Auslauf, Pflege, liebevoller gewaltfreier Umgang mit der Kreatur von Geburt bis Tod und Öffnung der Faszination für größere Bevölkerungsschichten genau anzuschauen. Einzelne neue Besitzer, die große Teile ihres erarbeiteten oder ererbten Geldes in den Kauf von Galopprennpferden stecken, aber auch Besitzergemeinschaften aus vielen einzelnen Menschen, die gemeinsam den Traum vom Sieg auf der Rennbahn, vom Erleben des Rennpferdes im Gestüt und Rennstall als ihr Hobby zelebrieren wollen, werden in Zukunft auf diese Dinge noch deutlich mehr achten. Was natürlich auch für die Sponsoren und Zuschauer gilt.

Aus diesem Grund sage ich heute - und das ist nicht abgestimmt mit meinen Vorstandskollegen von Deutscher Galopp und von der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen - in dessen Gremien ich seit nunmehr fünf Jahren an der Herkules-Aufgabe „Zukunftsrettung des Galopprennsports“ arbeite, alles was wir tun und entscheiden, muss das Vollblutpferd komplett und bedingungslos in den Mittelpunkt rücken.

Dinge, die mit dem Sportgerät Pferd aus der Geschichte immer so gemacht worden sind, sind alle zu hinterfragen. Rohrstock und Pferd im

Krieg und Landwirtschaft sind vorbei. Jegliche Form von körperlicher und physischer Gewalt und damit auch die Peitsche zur Motivation des Pferdes im Endkampf werden nicht zur nachhaltigen Zukunft beitragen. Um zu Überleben und das scheinbar Unmögliche zu schaffen, die aktuell demotivierenden Zahlen, die zum Ende des Rennsports führen würden, zu überwinden, kann das Pferd nur mit voller Liebe der Menschen eine neue Kraft in der Gesellschaft erzielen.

Es geht auch um das ERLEBEN des Lebewesens Vollblut. Der heutige Mensch, der in Großstädten, Betonbauten und Großraumbüros - am liebsten nur noch per Videokonferenzen - nur wenig Verbindung mit Natur hat, kann mit dem Pferd wunderbare Dinge erleben. Wer als Ausgleich von einem Bürotag in die Augen dieses Vollblutpferdes schaut, den Atmen spürt, das neugierige Beschnuppern des Pferdes wahrnimmt - also das Pferd fühlt, wird schnell Sympathie für diese großartigen, sensiblen Vollblüter spüren - wir müssen dafür alle Türen öffnen, um dieses ER - LEBEN und ER - SPÜREN neuen Menschen in Rennställen und Gestüten zugänglich zu machen.

Wie auch die seit Jahrzehnten in Deutschland gängige Praxis von Null-Doping braucht es mutige aus der Liebe zur Kreatur stammende Entscheidungen, die alles alte hinterfragt und schaut, wie sieht die Zukunft des Galopprennsports aus? Wie bekommen Pferde mehr Licht in den Stallungen, wie kann der Auslauf der Pferde im Paddock zum täglichen Alltag werden?

Und: wie kann die Grundhaltung, dass das Pferd nicht nur ein Sportgerät ist, sondern eine wunderbare Seele hat, in jedem Rennstall, bei jedem Besitzer, Trainer, Jockey und Mitarbeiterinnen und -arbeiter im Rennstall ankommen und in Zukunft verstärkt umgesetzt werden!

Nadine und ich waren Anfang des Jahres in Australien und haben uns dort bei Sam Freedman angeschaut wie auch die besten Pferde Australiens täglich in ihrem Paddock nach der getanen Morgenarbeit ihre Zeit tiergerecht verbracht haben. Und ich kann Ihnen sagen, dass auch Fantastic Moon während der gesamten Zeit seiner Karriere mehrfach wöchentlich in seinem Paddock in München glückliche Stunden verbracht hat.

All dieses gehört in die Planungen in allen Trainingsquartieren Deutschlands und wird am Ende dazu führen, dass die Liebe zur Kreatur Vollblut neue Fans kreiert.

Denn nur mit neuen Fans, neuen Besitzern, neuen Züchtern kann der Galopprennsport in Deutschland seine großartigen Erfolge in der Vollblutzucht in die nächste Generation tragen. Dafür sind Besitzergemeinschaften, wie wir sie bei Liberty Racing erleben, genauso wichtig, wie eine neue Grundhaltung in den Köpfen für alle -

ich betone – alle Aktiven des Rennsports.

Und das geht bei Liberty Racing auch in 2024: Wir gründen auch dieses Jahr wieder neue Syndikate und glauben an weitere große Erlebnisse mit den wundervollen Rennpferden. Seien Sie dabei, die hier im Saal noch nicht Besitzer sind. Die Liebe ist, was das Unmögliche möglich macht. Es gibt weitere Derbys in den nächsten Jahren zu gewinnen und wer jetzt einsteigt, erlebt Freude, Träume und die Hoffnung das Derby 2026 als Besitzer hier in Hamburg zu erleben.

Ich denke da allerdings an ein „NEUES HAMBURG“ 2026, denn auch hier gilt: **Die Liebe macht das Unmögliche möglich.** Tausende Blumen begrüßen in ihrer Farbenpracht die Besucher, die ganze Anlage präsentiert sich in neuem Gewand voller Schönheit und Strahlkraft. Ein perfekt gemähter Rasen, tolle, zeitgemäße, bequeme Sitzmöglichkeiten und beste Kulinarik sorgen für großartige Gaumenfreuden bei allen Anwesenden. Alle Hamburger wollen wieder dabei sein und sich schmutzfrei in ihren besten Schuhen und Kleidungsstücken auf der neuen Hamburger Rennbahn bewegen. Die Fotos und Übertragungen davon gehen um die Welt.

Am Ende geht es um die Liebe zur Schöpfung, zur Ästhetik, zur Sensibilität und zur Willensstärke, die das Vollblut ausmacht. Und in diesem Zusammenhang kann das Vollblutpferd auch gesellschaftliche Aspekte in diesen politisch und wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten neu definieren und Akzente setzen, die auch bei der Namensgebung von LIBERTY RACING eine große Rolle gespielt haben: Der Siegeswille in Freiheit, das Messen-wollen mit anderen, die Freude am Erfolg, die Achtsamkeit im Detail, die Achtung der Schöpfung – all dieses kann den Menschen neue Impulse geben.

Gerade als Besitzer hast du im Galopprennsport 95 % Misserfolg 5 % magische Momente und wenn du beides verstanden hast – zu 100 % Freude, Liebe, Dankbarkeit und Demut.

In diesem Sinne wünsche ich allen Besitzern, Züchtern, Jockeys und Trainern und natürlich allen 20 Derby-Pferden für das morgige 155. Deutsche Derby alles erdenklich Gute. Ich sage Danke für die Organisation des Rennens und des heutigen Abends beim Hamburger Rennclub, der im wesentlichen ehrenamtlich uns allen diesen Abend und die Renntage ermöglicht.

Es ist ein großer Moment, wenn am morgigen Nachmittag die Boxen aufgehen und der Nachfolger von Fantastic Moon gesucht wird. Ganz Galoppsport-Deutschland freut sich auf ein Rennen der Superlative und einen würdigen Derby-Sieger 2024 – denn sie wissen ja: ein Vollblutpferd kann dieses Rennen nur einmal im Leben gewinnen, als 3-jähriger am ersten Juli-Sonntag in Hamburg Horn. Möge das beste Pferd gewinnen und den Ehrenpreis des Sponsors Albert Darboven und seiner Firma IDEE bekommen.

Und träumen Sie heute Nacht vom Unmöglichen, damit Marvin Schridde morgen IHR Pferd auf den letzten Metern lautstark über das Horner Geläuf als Sieger feiert.

Und natürlich träumt Liberty Racing morgen mit einem Außenseiter von der Titelverteidigung: Unser 3-jähriger Hengst PALLADIUM fliegt seit Tagen im Traum zum Sieg...denn Sie wissen ja, **was das Unmögliche möglich macht: Es ist die Liebe...**

In diesem Sinne
Hals und Bein

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

RENNVORSCHAU NATIONAL

Mülheim, 14. Juli

BBAG Diana Trial

Listenrennen, 25.000 €

Für 3-jährige Stuten, Distanz: 2000m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/	
-------------	---	---------	--

1	4 Lady Mary , 58 kg Graf u. Gräfin Stauffenberg / Andreas Suborics 2021, 3j., b. St. v. Lawman - La Reine Noir (Rainbow Quest) 2-7-2-2-3-1	Adrie de Vries	25:10
---	---	----------------	-------

2	8 Diya , 56.5 kg Gestüt Brümmerhof / Sarah Steinberg 2021, 3j., db. St. v. Dubawi - Diamanta (Maxios) 2	René Piechulek	120:10
---	--	-------------------	--------

3	7 Dua Lina , 56.5 kg Gestüt Ittlingen / Waldemar Hickst 2021, 3j., b. St. v. Nathaniel - Daytona Bay (Motivator) 1	Michal Abik	60:10
---	---	-------------	-------

4	3 Duras , 56.5 kg Stall Mandarin / Andreas Wöhler 2021, 3j., b. St. v. Sea The Moon - Dynastie (Sinndar) 5-2-1	Eduardo Pedroza	70:10
---	---	--------------------	-------

5	6 Princess Valentina , 56.5 kg David u. Hans-Peter Schön / Axel Kleinkorres 2021, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Princess Lala (Royal Dragon) 5-7-6-1-4	Martin Seidl	160:10
---	---	--------------	--------

6	5 Royal Night , 56.5 kg Gestüt Etzean / Peter Schiergen 2021, 3j., b. St. v. Acclamation - Royal Princess (Lord of England) 8-5-6-2-1-2	Bauyrzhan Murzabayev	100:10
---	--	-------------------------	--------

7	1 Soft Winds , 56.5 kg Godolphin SNC / Henri Alex Pantall 2021, 3j., F. St. v. Night of Thunder - Placidia (Sea The Stars) 1-2-1-6-13	Soufiane Saadi	43,3:10
---	--	-------------------	---------

8	2 Walkabove , 56.5 kg Gestüt Schlenderhan / Markus Klug 2021, 3j., b. St. v. Adlerflug - Walzerprinzessin (Monsun) 3	Michael Cadeddu	150:10
---	---	--------------------	--------

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Deutsche in Frankreich

Samstag, 13. Juli

Ascot/GB

Summer Mile Stakes – Gr. II, 161.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Longchamp/FR

Grand Prix de Paris – Gr. I, 600.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2400 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Prix de Malleret – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige Stuten, 2400 m

Prix Maurice de Nieuil – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2800 m
mit **Alessio**, Tr.: **Peter Schiergen**

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Newmarket/GB

July Cup – Gr. I, 689.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Superlative Stakes – Gr. II, 115.000 €, 2 jährige Pferde, 1400 m

York/GB

Silver Cup Stakes – Gr. III, 98.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2800 m

Sonntag, 14. Juli

Chantilly/FR

Prix Robert Papin – Gr. II, 130.000 €, 2 jährige Pferde, 1100 m

Prix Chloé – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 1800 m

mit **St Elvira**, Tr.: **Andreas Suborics**
Prix Messidor – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Mittwoch, 17. Juli

Vichy/FR

Grand Prix de Vichy – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2000 m

mit **Quest the Moon**, Tr.: **Sarah Steinberg**

Donnerstag, 18. Juli

Leopardstown/IRE

Meld Stakes – Gr. III, 52.500 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1800 m

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Quality Time (2019), W., v. **Amaron** - Quintessa, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**

Sieger am 8. Juni in Ruakaka/Neuseeland, Hcap, 2100m, ca. €14.000

BBAG-Herbstauktion 2020, €36.000 an Baumgarten/Weiss

Itman (2016), W., v. **Soldier Hollow** - Ivowen, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 9. Juni in Choupal-Coimbra/Portugal, 1500m, €500

BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €28.000 an Stall Bocs-kai

BBAG-Frühjahrsauktion 2022, €4.000 an Stall Bocs-kai

Vico (2021), H., v. **Tai Chi** - Villebaudon, Zü.: **Bianca Schmäke**

Sieger am 15. Juni in Almaty/Kasachstan, 1600m, ca. €580

BBAG-Herbstauktion 2022, €11.000 an Racing Team

Swagman (2022), H., v. **Wootton Bassett** - Secretina, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 6. Juli in Naas/Irland, 1400m, €10.620
BBAG-Jährlingsauktion 2023, €170.000 an Alex Elliott für MV Magnier



Aus Brümmerhof kommt der BBAG-Kauf Swagman, der bei seinem zweiten Start für die Coolmore-Connection den ersten Sieg schafft. Foto: courtesy by Coolmore

Aleidis (2020), St., v. **Areion** - Anna Klara, Zü.: **Gestüt Helenenhof**

Siegerin am 7. Juli im Kincsem Park/Ungarn, 1800m, ca. €1.200

BBAG-Herbstauktion 2021, €6.500 an Kolozsi Farm

Sankt Peder (2016), W., v. **Reliable Man** - Savannah Blue, Zü.: **Tor Harry Sigfridsson**

Sieger am 7. Juli in Göteborg/Schweden, Hürdenr., 3200m, ca. €2.000

La Hacienda (2017), St., v. **Free Eagle** - La Hermana, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Siegerin am 7. Juli in Sligo/Irland, Hcap-Hürdenr., 4000m, €6.490



Lallygag (2017), W., v. **It's Gino** - Laviola, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 8. Juli in Worcester/Großbr., Hcap-Hürdenr., 4000m, ca. €11.800

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AREION

Indian Sunset (2019), Siegerin am 9. Juli in Compiègne/Frankreich, 2000m

